

Geist



Geistvoll und geistreich

Von kurzen Armen
und langen Beinen

Einsam ohne Sprache

Die schöpferische Kraft
im Menschen

175
JAHRE
2019





Impressum

CVJM MAGAZIN Bayern

ein Magazin für Mitglieder des CVJM Bayern, erscheint viermal jährlich

Herausgeber: CVJM-Landesverband Bayern e.V.
Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg
T (09 11) 6 28 14-0, F (09 11) 6 28 14-99
E-Mail: info@cvjm-bayern.de
Internet: www.cvjm-bayern.de

Beteiligte Verbände:

CVJM-Landesverband Bayern e.V.
Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg
CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.
Im Druselstal 8, 34131 Kassel
CVJM Norddeutschland e.V.
Birkenstr. 34, 28195 Bremen
CVJM-Ostwerk e.V.
Sophienstr. 19, 10178 Berlin
CVJM LV Sachsen e.V.
Leipzig Str. 220, 01139 Dresden
CVJM LV Sachsen-Anhalt e.V.
St. Michael-Str. 46, 39112 Magdeburg
CVJM LV Schlesische Oberlausitz e.V.
Johannes-Wüsten-Str. 21, 02826 Görlitz
CVJM Thüringen e.V.
Gerberstr. 14a, 99089 Erfurt
CVJM-Westbund e.V.
Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal

Mitglieder des Redaktionskreises (Thema):

Sabrina Becker (Ostwerk), Matthias Büchle (Westbund), Christian Fraaß (Thüringen), Michael Götz (Bayern), Lydia Hertel (CVJM Deutschland), Annalena Hilke (Westbund), Kerstin Kappeler (Schlesische Oberlausitz), Hansjörg Kopp (CVJM Deutschland), Thomas Richter (Sachsen), Maria Siegemund (Schlesische Oberlausitz), Sarah Stiegler (Drei-W-Verlag), Andree Strötter (Ostwerk), Annika Walther (Bayern), Katrin Wilzius (Norddeutschland), Sebastian Vogt (CVJM Deutschland)

Redaktion Thementeil: Annalena Hilke
Redaktion CVJM Deutschland: Lydia Hertel
Redaktion Bayern: Annika Walther

Bildnachweis: Archiv CVJM-Landesverband Bayern oder CVJM Deutschland (S. 30 – 41) oder am Bild, S. 1, 28 (Titel): Christian Kulczycki Grafik-design & Illustration, S. 3 (Bauplan): Unsplash/sven-mieke, S. 4 (Kopf): iStock.com/LuckyTD, S. 6 (Frau): Antonioguilem – stock.adobe.com, S. 9 (Grafik): ONYXprj – stock.adobe.com, S. 10+11 (Junge): deniskomarov – stock.adobe.com, S. 12 (Design Thinking): CVJM-Westbund S. 15 (Essen): Unsplash/priscilla-du-preez, S. 16 (Noten): vectorstock.com/Tarchyshnik, S. 20 (Sprechblase): vectorstock.com/AvaBitter, S. 22 (open): Unsplash/finn-hackshaw, S. 23 (Hände): Unsplash/chris-liverani, S. 23 (Love): Unsplash/jez-timms S. 17 u.re.: Pxhere, S. 19 o.: privat, S. 20 u. re.: Unsplash/Emmanuel, S. 21 o. li. (Franziska Giffey): Bundesregierung JescoDenzel, S. 22 o.: Juan Nicolas Torres, u.: privat, S. 23 o.: YMCA Kosovo, S. 23 u.: Sascha Hilgers, S. 24: medio.tv/schauderma, S. 25 u.: ESy; S. 26: CVJM Don Bosco, S. 44 (Landschaft): Guilin_Babsi

Bibelzitate: Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (www.bibelonline.de)

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Abdruck, auch auszugsweise, Wiedergabe von Textbeiträgen und Illustrationen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Bankverbindung:

CVJM Bayern
Evangelische Bank
IBAN: DE10 5206 0410 0005 3645 07
BIC: GENODEF1EK1

Layout und Herstellung/

Anzeigenverkauf und -verwaltung:
Drei-W-Verlag GmbH
Landsberger Straße 101, 45219 Essen,
T (0 20 54) 51 19, F (0 20 54) 37 40,
www.drei-w-verlag.de

Anzeigenschluss Ausgabe 4/19: 04.08.2019

Druck: Müller Fotosatz&Druck, Selbitz

Bezugspreis: 14,00 € im Jahr

Titelthema: Geist



Geistvoll und geistreich

4



Mach deinen Geist locker

6



Geistige Anstrengungen

8



Gedankenübung

9



Ich sehe etwas in dir, und das ist gut

10



Die schöpferische Kraft im Menschen

12

kurz notiert

Seite 28

CVJM Bayern

Aus den Vereinen

Musikgarten im CVJM **16**

Von Psalmen bis Popmusik **16**

Berufung finden **17**

Feuer und Flamme **17**

Gebetskarte **18**

Termine | Nachruf | Jubiläum **20**

Angebote | History | Ich bin *pro* **21**

Jahresthema

Von kurzen Armen und langen Beinen **22**

Vereinsbegleitung im CVJM Amberg **22**

Landesverband

Bibel.Lifestream | Kurzbibelschule **14**

Einsam ohne Sprache **15**

Gebetskarte **18**

Was uns bewegt | Personalien **25**

Reise- und Freizeitberichte **26**

Jesushouse 2020 **27**

Gebetskalender | Ansprechpartner | Freizeiten **43**

Klipp & Klar **44**

CVJM Deutschland

175 Jahre CVJM **31**

Pinnwand **34**

Geist **36**

Die »Generation Lobpreis« und der CVJM **38**

TEN SING Plus | CVJM-Sportseminar **39**

MOVE-Ehrenamtspreis: CVJM Don Bosco **40**

Häuser **41**



Annika Walther
Referentin für
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Liebe Freunde des CVJM Bayern,

Ich sitze mit einer ehemaligen Klassenkameradin beim Abendessen. Seit längerem haben wir uns nicht mehr gesehen. Wir wohnen schon seit unserem Abitur nicht mehr in der gleichen Stadt. Wir erzählen uns gegenseitig, was es in unserem Leben und Alltag so Neues gibt. Sie erzählt von der Promotionsstelle ihres Freundes, dem Informatiker. Und von ihrem neuen Job, in dem sie Details und Komponenten für Großbaustellen wie Stuttgart 21 berechnet und plant. Ich bin wirklich beeindruckt, vielleicht auch ein klein bisschen neidisch, wie sich das Fachwissen der beiden in den letzten Jahren weiterentwickelt hat und wie sie im Alltag ihren Verstand und ihr Wissen einbringen können.

Wenn ich an das Thema Geist denke, verbinde ich es als Erstes häufig mit Intellekt. Mir kommen Menschen, Berufsfelder und Situationen in den Sinn, in denen ich von deren Wissen tief beeindruckt bin. Doch fange ich an, mir weiter über den Geist Gedanken zu machen, füllt sich der Begriff langsam, aber in vielfältigerer Weise: strategisches Denken, Planen, Erkenntnis, Verstand, Vernunft und vor allem die Kreativität kommt mir in den Sinn. Doch ich bin erleichtert, dass es im CVJM nicht nur den Geist alleine, sondern immer im Zusammenspiel auch Körper und Seele gibt.

Diese Ausgabe des **CVJM** MAGAZINS zeigt auf vielseitige Weise, wo das Thema Geist in unseren CVJM zu finden ist und was Menschen zu diesem Thema bewegt: Kreativität im CVJM (S. 16), das Lernen einer neuen Sprache (S. 15) oder ganz grundsätzliche Gedanken zu dem Thema (S. 4).

Ich wünsche Dir viel Spaß beim Durchlesen der neuen Ausgabe und bin gespannt, ob auch du vielleicht neue Facetten des Themas entdecken kannst.

Herzlichst,
Annika



Geistvoll und geistreich

Wo Gott unserem Verstand begegnet

► *Meine Tochter ist in der ersten Klasse. Sie lernt lesen. Heute hat sie das »Ö« gelernt. Wir haben Worte gesammelt: Öl, Flöte und Körper. Und so ist sie heute ein kleines Stückchen größer geworden. Mit dem »Ö«. Und damit, dass ihr Geist dazu gelernt hat, also gewachsen ist.*

Im CVJM reden wir von diesem Geist. Dem Geist der Vernunft. Dem Geist, der lernen kann. Der Worte sammeln kann. Der lesen lernt. Daneben gibt es – so verrät es uns das CVJM-Dreieck – noch den Körper und die Seele.

Trennung von Körper und Geist

Hätte George Williams den großen Philosophen Platon studiert, gäbe es das CVJM-Dreieck nicht. Denn statt der drei Bezugspunkte des Menschen sieht Platon nur zwei: Geist und Körper. Dabei hat Platon die Seele nicht vergessen. Er hat das, was wir im CVJM unter Seele verstehen, eben auch im »Geist« gesehen. Geist meint nach Platon also: Denken, Wahrnehmen, Fühlen, Sehnsucht, Gebet, Motivation, Wille, Erinnerung, Bewusstsein und die Beziehungsfähigkeit hin zu Gott. Diese Geist-Seele ist dem Körper gegenübergestellt. Dieser sogenannte Dualismus, also die Trennung von Körper und Geist der antiken Philosophen, prägt bis heute unser Denken.

Der ganze Mensch ist Gottes Ebenbild

Auch die Schreiber des Alten Testaments kennen die Unterscheidung von Geist und Seele nicht. Fast gleichbedeutend werden die Worte »rûah« (Atem/Wind) und »nefesch« (Seele) benutzt. Aber anders als bei Platon ist im hebräischen Denken der ganze Mensch Gottebenbild. Ein Beziehungswesen. Gefühle, Verstand, Organe, Kreislauf, Wissen, Verstehen, Lieben, Beten – all das gehört zusammen. Und all das ereignet sich immer in Bezug auf Gott. Wenn also George Williams das hebräische Menschenbild zugrunde gelegt hätte, dann gäbe es das CVJM-Dreieck auch nicht.

Wie kommt es also, dass wir im CVJM eine Trennung machen? Ich ahne, dass es gar nicht um die Trennung von Körper – Seele – Geist geht. Sondern, dass es gerade andersherum ist: Es geht um die Zusammengehörigkeit der drei Bezugspunkte. George Williams hat geahnt: Wo es nur um die Vernunft, Wissen und Lernen geht, da kommt vieles zu kurz. Mitten in der Industrialisierung wurden die Körper der Arbeiter ausgebeutet und die Seele billig aufs Jenseits vertröstet. In einer Zeit, in der man dachte, dass alles noch effektiver und gewinnbringender werden müsste, war das Denken von George Williams revolutionär! Ihm ging es darum, den ganzen Menschen mit seinem Leib und seiner Sehnsucht nach Gott in den Blick zu nehmen.

Das Geniale am Dreieck

Das wirklich Geniale am CVJM-Dreieck ist also das Dreieck! Das Denken, das wir (unbewusst) von Platon übernommen haben, führt nämlich dazu, dass wir alles Geistige aufwerten und alles Körperliche abwerten. Es kommt also immer zu einer zweiseitigen Gegenüberstellung. Das kann böse enden – zum Beispiel, nicht gut für seinen eigenen Leib zu sorgen. Und alles zu vergeistigen. Oder nur die Äußerlichkeiten zählen zu lassen.

Das Dreieck hat noch einen anderen Charme. Das Gesetz der »Drei« verändert alles. Es holt uns aus dem Entweder-oder-Denken heraus. Und eröffnet eine dritte, eine andere Perspektive. Es geht nicht um Schwarz oder Weiß. Nicht um das eine oder das andere. Sondern darum, manches von einem dritten Standpunkt aus zu sehen.

Und beim Dreieck fällt mir direkt Gott selbst ein. Er ist Drei. Einig. Er ist Dreiheit in Person. Vater, Sohn und Heiliger Geist. Und das verändert alles. Kein Gegenüber. Kein Entweder-oder. Sondern Zusammengehörigkeit.

»Das Gesetz der ‚Drei‘ verändert alles.«





Gott selbst ist Geist. Inhaltlich meinen wir damit zunächst einmal einen anderen Geist, als den der menschlichen Vernunft (*siehe Kasten unten*).

Wenn ich mir nun diese Sammlung so anschau, dann steigt in mir eine Ahnung hoch. Wir reden im CVJM, wenn wir von »Geist« sprechen, zwar wirklich von unseren geistigen, intellektuellen und kognitiven Fähigkeiten. Aber wo diese auf den Geist Gottes treffen, entsteht etwas: Kreativität, Musik, Genialität, Tanz, Schöpferisches, Klugheit, Zugewandtheit. Ich würde sogar so weit gehen: Als der CVJMer James Naismith das Basketballspiel erfunden hat, hat er dazu seinen Verstand benutzt und Gottes Geist war mit Kreativität und schöpferischer Wirkkraft mindestens beteiligt. Wo wir im CVJM auf Menschen mit Benachteiligung zugehen, entsteht etwas Außergewöhnliches. Wo im CJD hochbegabte Jugend-

liche gefördert werden und so ihre Fähigkeiten weiter entwickeln, weht der Geist der Erkenntnis. Und wo durch Fresh X neue Formen von Kirche entstehen und Menschen Gott in ihrem Leben begegnen, da weht der Geist des Aufbruchs.

Und so bitte und bete ich für den CVJM:

Geist Gottes, komm! In unseren Verstand, in unsere Seele und in unseren Körper.

Und Ja: Komm bitte auch in meinen Geist:

»Gib mir die guten Gedanken, nimm mir das Netz vom Verstand und lass mein Denken und Fühlen vor dir spielen so wie ein Kind im Sand.«

(aus: Manfred Siebald, "Gib mir die richtigen Worte")

Und so lernt meine Tochter Lesen. Wir sammeln weiter Worte mit »Ö«: Töne, Flöte, Öl. Das ist inspirierend und fast schon schöpferisch.

»Geist Gottes, komm!«

- ▼ Gottes Geist ist da, wo etwas aufbricht (1.Mose 1,3).
- ▼ Er ist dort, wo etwas Neues entsteht. Er begeistert (1. Sam 19,23),
- ▼ Er schenkt Erkenntnis und Klugheit (Dan 5,12),
- ▼ Er sorgt für Verständnis (Apg 2,4).
- ▼ Er ist die Kraft der Veränderung und erneuert uns (Psalm 51,12).
- ▼ Gottes Geist ist seine persönliche Gegenwart (Röm 8,14) und das Wissen und Ahnen darum
- ▼ Er ist Energie (Apg 1,8)
- ▼ Und er befähigt, zum Beispiel Josef damit, Träume zu deuten (Gen 40,8),
- ▼ Handwerker wahre Meister ihres Könnens zu sein (2.Mose 36,1),
- ▼ Oder politische Ereignisse klug zu deuten (2.Kön 2,15).
- ▼ Gottes Geist schafft Leben, wo es vorher nur Tod gab (Lk 24,6).
- ▼ Er macht auf Jesus aufmerksam (Joh 21,7).
- ▼ Besondere Fähigkeiten kommen von Gottes Geist (Röm 12,5 ff; 1.Kor 12,7 ff).
- ▼ Dass Gottes Geist wirkt, wirkt sich auf unsere ganze Persönlichkeit aus (Gal 5,22).



Daniela Mailänder
Landessekretärin für
Kirche Kunterbunt/
Fresh X unter Familien
im CVJM Bayern



Mach o

1. Ökumenische Alltagsexerzitionen Online

Fünf Wochen mit je fünf geistlichen Impulsen haben Mitarbeiter aus dem Kirchenkreis Bayreuth der Evang.-Luth. Kirche in Bayern und der Erzdiözese Bamberg erstellt, die für einen begrenzten Zeitraum in der Fastenzeit online sind. Geistliche Begleiter aus der evangelischen und katholischen Kirche, die während der Exerziten persönlich für die angemeldeten Teilnehmer da sind, stehen zur Verfügung. Wer das nächste Jahr einmal ausprobieren möchte, kann sich für eine Erinnerungsmail registrieren lassen.



Homepage:
www.oekumenische-alltagsexerzitionen.de

► *Exerzitionen im Alltag sind geistliche Übungen, die die Teilnehmer im Alltagsleben zur vertieften Beschäftigung mit ihrem Glauben, ihrer Beziehung zu Gott und mit der Bibel motivieren und anleiten sollen. Sie gehen auf den heiligen Ignatius von Loyola (1491–1556), den Gründer des Jesuitenordens, zurück. Ich habe sie eher zufällig kennengelernt, weil mein ehemaliger Chef einen »Exerzitionen-Kurs« angeboten hat und mich zur Teilnahme eingeladen hat. Für mich ist die Zeit (zehn Abende, dazu ein täglicher Freiraum im Alltag) eine ziemliche Herausforderung gewesen. Aber eine lohnenswerte! Ich habe einen ganz neuen Zugang zu dem gefunden, was bei uns auch gerne »Stille Zeit« oder »Bibellese« genannt wird – vor allem auch neue Formen und neue, viel besser zu mir passende Zeiten ausprobiert.*

Es gibt mittlerweile viele Angebote, die zum Ausprobieren einladen. Virtuell, gedruckt und auch natürlich ganz »normal« als Kurs- oder Einkehrangebot. Drei möchte ich hier vorstellen.

2. Alltagsexerzitionen im Postkartenformat – ein Experiment für junge Menschen

Sehr gut gefällt mir die Idee dieser Postkarten, die in Nürnberg initiiert wurde. Nachdem in der Fastenzeit 2017 erstmals Exerzitionen für junge Menschen angeboten wurden, stellten die Teilnehmer am Ende fest, dass die vorhandenen Materialien für Jugendliche nicht passen. Ihre Idee: »Man müsste etwas eigens für junge Leute machen. In verständlicher Sprache, mit kurzen Texten, starken Bildern, professionell und ansprechend gelayoutet. Nicht als Buch, sondern als Postkartenblock, denn Postkarten sind »in.« (Zitat Homepage). Das Ergebnis kannst du hier anschauen und bestellen:

www.congregatiojesu.de/alltagsexerzitionen-im-postkartenformat



deinen Geist locker

Abschalten im Alltag

3. Die App »XRCS«

Vor kurzem habe ich neue Bilder in meinem Büro aufgehängt. Ein paar Eindrücke vom letzten Sommer. So habe ich, wenn ich vom Laptop aufschaue, immer sofort schöne Erinnerungen vor Augen. Nebenbei komme ich darüber auch immer wieder mit vorbeischauenden Besuchern und Kollegen ins Gespräch über Tage am Meer, Reisen in nahe und ferne Länder und verschiedene Möglichkeiten, im Alltag innezuhalten.

In einem dieser Gespräche bin ich auf eine App aufmerksam geworden. Sie heißt »XRCS«, ein Kollege hatte die Idee dazu. Der Name leitet sich vom engl. Exercise (Übung) ab und bezieht sich auf die urchristliche Tradition der Exerzitien.

Die App hat zwei Modi. »Inspiration« hat Leichtigkeit und Überraschungspotenzial. Über einen Zeitraum von 30 Tagen kommt es zu zufälligen Unterbrechungen im Alltag. Impulsfragen schenken ein Lächeln, Nachdenklichkeit oder den einen oder anderen Perspektivwechsel. Diesen Modus habe ich gerade beendet und bin wirklich positiv überrascht. Das Smartphone als »geistliche Tankstelle« funktioniert erstaunlich gut, zumindest bei mir. Manchmal habe ich die Fragen und Gedanken auch mit den Menschen aus meinem Umfeld in Familie oder CVJM geteilt – das waren wirklich gute Gespräche!

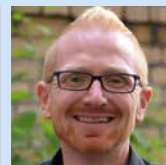
Am Wochenende beginne ich mit dem zweiten Modus: »Alltagsexerzitien«. Sie werden beschrieben als ein intensiver, spiritueller Übungsweg. Jeder Tag besteht aus drei wiederkehrenden Übungen, morgens, mittags und abends. Durch ein kleines Tonsignal und die Vibration wird durch die jeweilige Gebetszeit geführt. Vermutlich wird es herausfordernder, das in meinen teilweise sehr vollen, mobilen Alltag einzubinden.

Du bist neugierig geworden? Dann schau' doch mal, ob es XRCS auch in deinem App-Shop gibt!



Erfahrungsbericht »XRCS«

► Ich mag mein Smartphone gerne. Meist etwas zu gerne. Ich verbringe zu viel Zeit mit diesem Ding. Und ich merke: Das Smartphone bringt mich immer wieder weg von guter Zeit mit Gott. Umso begeisterter war ich, als ich von XRCS hörte. Endlich die Chance, mit meinem Smartphone zur Ruhe und zu Gott zu finden, dachte ich. Die App ist schnell runtergeladen. Mir ist klar, dass ich nicht »Inspiration«, sondern »Exerzitien« als Modus wähle. Ich brauche Stille. Dreimal am Tag erinnert mich ab jetzt eine »Push«-Nachricht an meine Zeit mit Gott. Doch dann gilt es zu entscheiden, wie viel Zeit ich mir gönne: 5 Minuten oder 20 Minuten. Ein sanftes »Bing« erinnert mich während meiner Meditation an die nächsten Hinweise oder Fragen. Dabei irritiert mich die ungewöhnliche Sprache etwas. Wie »spürt man etwas nach?« Tiefe Fragen oder in der langen Version ein Bibeltext leiten mich durch die Zeit. Ob auf dem Gebetshocker oder am Küchentisch: Die App funktioniert. Auch in meiner Männergebetsgruppe und mit meiner Verlobten zusammen wurde sie getestet und für gut befunden. Ich spüre, wie mir die Stille gut tut, mich selbst und Jesus wahrzunehmen. Da ist das Smartphone für mich vom »Gottverdränger« zum »Gottnäherbringer« geworden. Gott sei Dank.



Chris Pahl
Projektleiter des
Jugendevents
CHRISTIVAL22,
Leipzig



Android



iOS



Katrin Wilzius
Referentin für den
CVJM-LV Hannover e. V.
im Landesjugendpfarr-
amt der Hannoverschen
Landeskirche

»Bei der Entwicklung von Robotern wird deutlich, wie komplex der menschliche Geist ist.«



Geistige Anstrengungen

Wie Roboter denken lernen

► Die Entwicklungen im Bereich der Robotik und autonomen Systeme wurden in den letzten Jahren in verschiedenen unserer Lebensbereiche deutlich: Saugroboter ersetzen in vielen Haushalten den Staubsauger, Mähroboter kümmern sich um den Rasen, es gibt Tests mit autonom fahrenden Autos und auch die Automatisierung und Rationalisierung von Arbeitsplätzen durch Industrieroboter hat sich weiterentwickelt.

Ein Bereich der Robotik, der selten in Erscheinung tritt, ist die Rettungsrobotik. Roboter sollen Rettungskräfte bei ihren unterschiedlichen Einsätzen (zum Beispiel Feuer, Erdbeben oder Kraftwerksunglück) unterstützen. Sie sollen eigenständig nach Opfern in Gefahrenbereichen suchen oder eine Lageabschätzung geben bezüglich Gefahren für die Retter. Was einfach klingt, ist für die Entwickler von Robotersystemen eine hochkomplexe Herausforderung.

Von Gott haben wir Menschen einen Geist erhalten, der uns das eigenständige Denken, Forschen und Gestalten ermöglicht. Es ist für uns ein Leichtes, ein Rohr zu erkennen, zu prüfen, ob ein Deckel aufgeschraubt ist und den Deckel vom Rohr zu lösen. Roboter sind grundsätzlich erst einmal dumm. Ihnen muss das, was Kin-

der spielend lernen, mühsam beigebracht werden. Damit ein Objekt sicher erkannt und dessen Position ermittelt werden kann, braucht es eine 3D-Kamera als Sensor und viele Zeilen Programmcode. Verschiedene Filter versuchen die mehrere hunderttausend Pixel großen Bilddaten der Kamera zuerst zu reduzieren, sodass im Anschluss Algorithmen nach verschiedenen Merkmalen suchen können, um ein Objekt als das gesuchte zu identifizieren. Hat der Roboter das Objekt erkannt, muss der Roboterarm das Objekt greifen und eine vordefinierte Aktion damit ausführen. Auch für die Bewegung des Roboterarmes sind komplexe mathematische Modelle notwendig, die im Programmcode umgesetzt werden müssen. Im Vorfeld der Entwicklung einer solchen Anwendung sind viele geistige Anstrengungen der Entwickler notwendig, um alle Eventualitäten, die auftreten können, abzudecken.

Bei der Entwicklung von Rettungsrobotern wird deutlich, wie komplex der menschliche Geist ist, den Gott uns gegeben hat. Bisher streifen wir nur einen kleinen Teil davon: das selbstständige Lösen von einfachen Aufgaben. Von der Kreativität und Vorstellungskraft des Menschen sind wir noch weit entfernt. Bis autonome Roboter Rettungskräfte sinnvoll unterstützen können, wird es noch ein paar Jahre dauern.



Johannes Ziegler
Ingenieur im Bereich mobile Robotik,
1. Vorsitzender im
CVJM Rednitzhembach

Gedankenübung

Einmal kam mir ein Gedanke.
Das kommt schon mal vor.
Und wenn es gerade zeitlich passt
und ich nichts Besseres vorhabe,
dann gehe ich so einem Gedanken schon mal nach.
Wer weiß –
es könnte ja sein, dass ich mich mit ihm anfreunde.

Und er fragte:
Was könnte denn passieren,
wenn du mich denken lernst?
Weiß nicht ... meinte ich, gedankenverloren.
Weißt du, meinte er, es könnte sein,
dass ich dich klug mache.

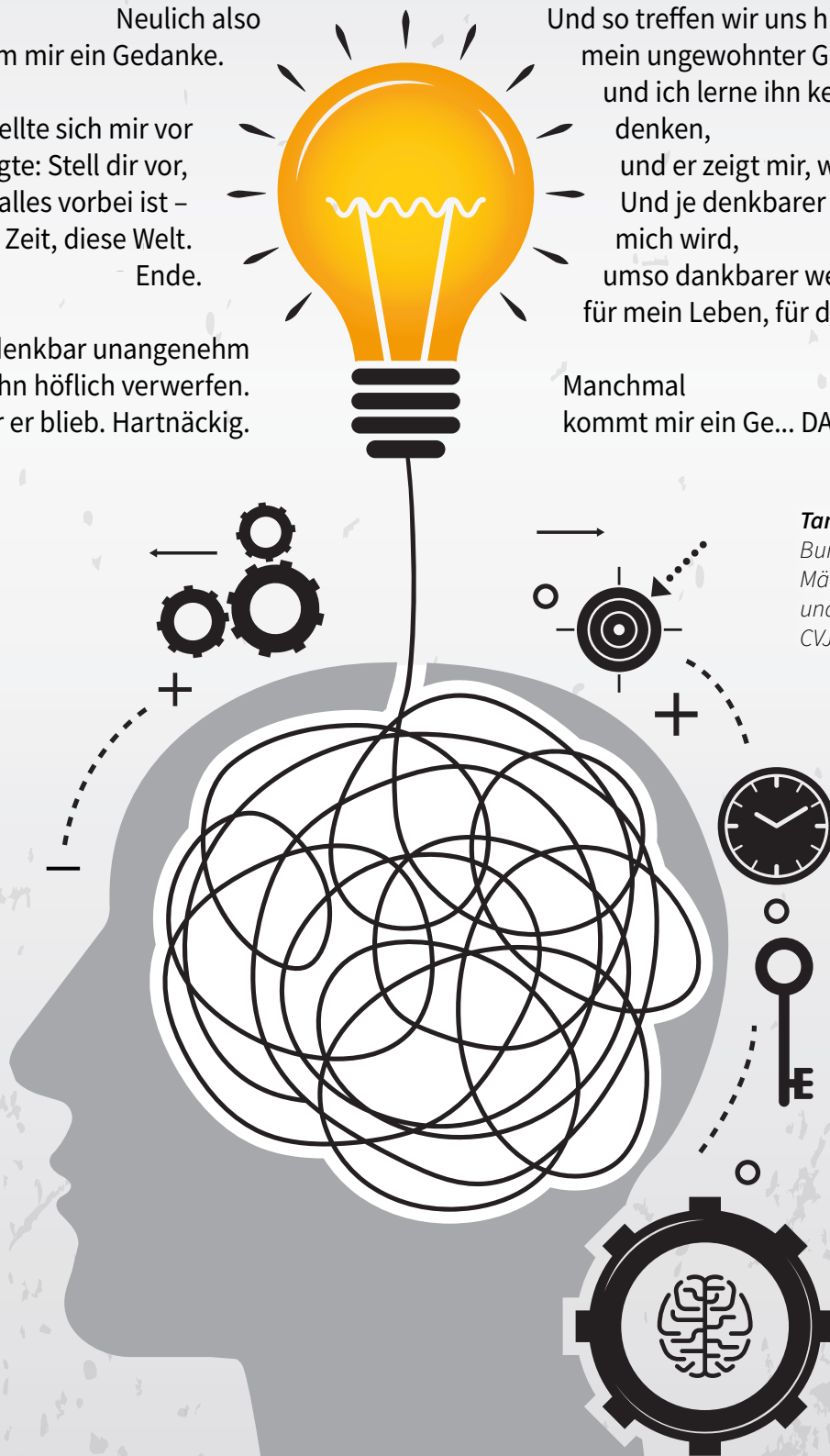
Neulich also
kam mir ein Gedanke.

Er stellte sich mir vor
und sagte: Stell dir vor,
dass morgen alles vorbei ist –
dein Leben, die Zeit, diese Welt.
– Ende.

Dieser Gedanke war mir denkbar unangenehm
und ich wollte ihn höflich verwerfen.
Aber er blieb. Hartnäckig.

Das, wiederum, fand ich denkbar sinnvoll.
Und so treffen wir uns hin und wieder,
mein ungewohnter Gedanke und ich,
und ich lerne ihn kennen und lerne ihn
denken,
und er zeigt mir, was wirklich wichtig ist.
Und je denkbarer dieser Gedanke für
mich wird,
umso dankbarer werde ich –
für mein Leben, für die Zeit, für diese Welt.

Manchmal
kommt mir ein Ge... DANKE!



Tanya Worth
Bundessekretärin für
Mädchen- und Frauenarbeit
und Teenager im
CVJM-Westbund



Mit seinem Geist kann der Mensch denken, forschen und gestalten. Doch manchmal bleiben Menschen aufgrund ihres Umfeldes oder ihrer Lebenssituation hinter ihren Möglichkeiten. Tobias Gaub erzählt von der Aufgabe, solchen jungen Menschen zu helfen, ihr Potenzial zu entdecken.

► Bo Wilhelm Olsson alias Bosse ist ein neun-jähriger Stockholmer Waisenjunge, der ein tristes Leben ohne Perspektive lebt. Er sehnt sich nach seinem Vater, den er gar nicht kennt. Ein Geist, den er aus einer Flasche befreit, erkennt die wahre Identität von Bosse und bringt ihn ins »Land der Ferne«. Dort trifft er endlich seinen Vater, der König des Landes ist. Mio, wie Bosse eigentlich heißt, begreift allmählich, dass er ein Königskind ist.

Mit der Geschichte von Mio hat Astrid Lindgren unzählige Kinder und Erwachsene bewegt. Eigentlich ist es auch die Geschichte von Elena, Kurt, Achmed (Namen geändert) und vielen anderen jungen Menschen, denen wir in unserer täglichen Arbeit begegnen.

In all unseren Angeboten, aber verstärkt in unseren Jugendhäusern, stellen wir fest, dass viele junge Menschen gar nicht wissen, was sie über sich und ihr Leben denken sollen. Die einen kennen Vater oder Mutter nicht richtig, andere wurden ihrer Heimat beraubt. Verlässliche Beziehungen und uneingeschränkte Annahme finden bei weitem nicht alle in ihrer bisherigen Biografie. Da möchte man doch wie der Geist aus der Flasche schnellen und den Kin-

dern und Jugendlichen zurufen, dass sie Königs-kinder Gottes sind. Problem gelöst? Nicht ganz ...

Für einen Jungen, dessen Vater einfach abgehauen ist, ist das Bild von Gott, dem Vater vielleicht gar nicht so attraktiv. Und eine Teenagerin, die Beziehungen nur als Stückwerk kennt, hat wahrscheinlich kein drängendes Bedürfnis nach Gottes Beziehungsangebot. Wem das Leben Verletzungen gelehrt hat, der kann mit theoretischen Wahrheiten (und sind sie noch so gut) oft nichts anfangen.

Was hat uns Lindgrens Flaschengeist voraus, der Bosse ohne große Mühe für die Reise in ein neues Leben gewinnen konnte? Es sind weder magische Kräfte, noch hypnotische Fähigkeiten, sondern es ist eine Obstverkäuferin. Diese nimmt in der Geschichte nur eine kleine Nebenrolle ein, hat aber großen Anteil daran, dass Bosse der wird, der

er sein soll. Sie ist, im Gegensatz zu Bosses Stiefeltern, anerkennend und liebevoll mit dem Jungen, wenn dieser hin und wieder zum Einkaufen in ihren Laden kommt. Und sie gibt ihm einen goldenen Apfel, welcher dem Geist kurze Zeit später als Erkennungszeichen dient, dass Bosse der gesuchte Königssohn Mio ist. Ohne den vorbereitenden Einfluss der Verkäuferin hätte der

»In unseren Adern fließt königliches Blut. Doch viele junge Menschen sind sich ihrer royalen Identität nicht bewusst.«

Ich sehe etwas in dir, und das ist gut

Geist Bosse nicht als Königssohn erkannt und Bosse dem Geist wohl auch kein Vertrauen geschenkt.

Wahrscheinlich klingt Obstverkäuferin jetzt nicht so spektakulär wie Geist aus der Flasche. Aber ich bin sehr froh, dass bei uns im CVJM viele Obstverkäufer arbeiten. Die Pädagogen-teams in unseren Jugendhäusern haben viel mit jungen Menschen zu tun, deren Leben für tiefgreifende Wahrheiten oft gar nicht bereit ist. Es wäre für die Besucher nicht selten eine Überforderung, in dem kurzen Lebensabschnitt, in dem wir mit ihnen zu tun haben, eine Entscheidung im Glauben zu treffen.

Aber wir können die Identität als Gotteskinder in ihnen sehen (Ich sehe etwas in dir, und das ist gut). Und wir begleiten sie ein Stück auf dem Weg hin zu dieser Identität. Der Junge ohne Vater erlebt durch einen Pädagogen im Treff erstmals ein vertrauenswürdiges männliches Vorbild.

Das Mädchen erfährt durch pädagogische Begleitung, dass es angenommen und respektiert ist, auch ohne ihren Körper dafür zu verschleudern. Das sind erste Schritte auf dem Weg in die Identität eines Gotteskindes. Viele weitere sollten folgen.

»Die Pädagogen-teams in unseren Jugendhäusern haben viel mit jungen Menschen zu tun, deren Leben für tiefgreifende Wahrheiten oft gar nicht bereit ist.«

Wenn diese jungen Menschen Jahre später den Flaschengeist treffen, liegt es vielleicht auch an den genannten Erfahrungen mit der Obstverkäuferin, dass sie bereit sind, die Reise ins »Land der Ferne« anzutreten.

Oder bezogen auf das Hier und Heute: Wenn diese jungen Menschen möglicherweise Jahre später bewusst ein Leben mit Gott beginnen, liegt es vielleicht auch an den genannten Erfahrungen aus den Jugendhäusern, dass sie bereit sind, die Identität als Gotteskind anzunehmen.

Natürlich freuen wir uns im CVJM, wenn sich jemand schon bei uns für diese Identität entscheidet. Aber wir sind ein Teil eines größeren Ganzen. Und deshalb ist es uns genauso wichtig, einen ersten Schritt mit jungen Menschen hin zur Gotteskindschaft zu gehen, auch ohne »konkrete Ergebnisse« zu sehen.

Gott vertraut uns junge Menschen nicht an, damit wir sie um jeden Preis »bekehren«. Vielmehr ist es unsere Aufgabe, die Gotteskindschaft in ihnen zu sehen, sie ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten und sie in dieser Zeit ein oder auch zwei Schritte näher zur Liebe Gottes zu führen.



Tobias Gaub
Dipl.-Sozialarbeiter und
Leiter des CVJM Dresden e. V.

Die schöpferische Kraft im

Design Thinking als Denkhilfe für neue Ideen

»Bau auf die Ideen von anderen auf und entwickle sie weiter.«



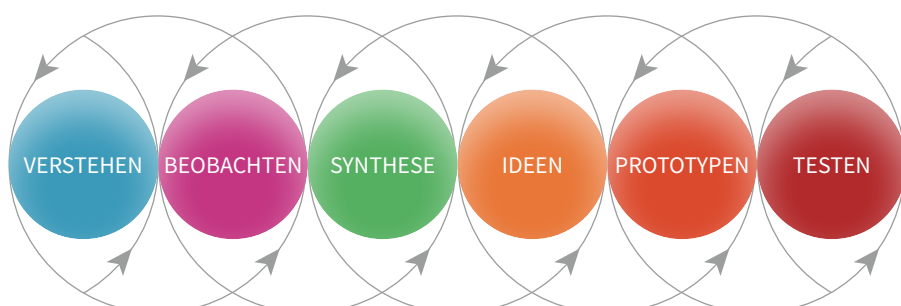
Young Leaders-Visionstreffen im CVJM-Westbund

► Die internationale Design- und Innovationsberatung Ideo entwickelte das »Design Thinking« ursprünglich, um sogenannte »wicked problems« zu lösen – also Probleme, die sehr komplex sind und für die es keine naheliegende Lösung gab. Dabei sind die Grundlagen, dass man konsequent von den Bedürfnissen der Menschen her denkt, auf interdisziplinäre Teams setzt und Innovationsprozesse in entsprechend gestalteten Räumen durchführt. Der Name rührt daher, dass man an Probleme wie ein Designer heranzugehen versucht und sich gegen eine Managerdenke, die Vorgänge und Objekte in den Mittelpunkt stellt, abgrenzen möchte. Mittlerweile wird bei vielen großen Konzernen und digitalen Playern, wie zum Beispiel Google, mit Design Thinking gearbeitet. Natürlich kann man hinterfragen, ob es sinnvoll ist, sich als CVJM an dieser Methode zu orientieren. Und sicherlich gibt es in der christlichen Jugendarbeit einige Dinge, die grundlegend anders sind als in der

Wirtschaft, wo es am Ende darum geht, gewinnbringende Produkte zu entwickeln. Gleichzeitig führt Design Thinking vor Augen, was für eine schöpferische Kraft im Menschen angelegt ist, wie es möglich ist, sich ganz an den Menschen zu orientieren und dass Innovation auch eine Frage der Haltung ist. Denn Design Thinking ist mehr als eine Methode, es ist ein »Mindset«, eine Art, die Welt zu sehen und zu denken. Und da sage ich mit Paulus: »Prüft alles und das Gute behaltet« (1.Thess. 5,21). Und meiner Meinung nach gibt es beim Design Thinking einiges zu lernen.

Der Prozess besteht aus sechs Schritten, die mit unterschiedlichen Methoden gestaltet werden:

Beim »Verstehen« versucht man die Ausgangssituation, zum Beispiel des CVJM, und die Menschen und ihre Situation möglichst gut zu verstehen, also beispielsweise die Menschen, die im Dorf wohnen, aber keine Anbindung an den CVJM haben. Dazu dient auch die Phase des »Beobachtens«. Man fragt die entsprechenden Menschen, führt Interviews, stellt sich ihren Wochenablauf vor und nimmt wahr, inwiefern die eigenen Annahmen stimmen. Dabei achtet man vor allem auf »latente Bedürfnisse«, also solche Bedürfnisse, die die Personen selber gar nicht benennen können, aber die dennoch da sind. Am Ende entwickelt man mehrere sog. »Persona«, konkrete Menschen mit dem, was ihre »Lust« und ihr »Frust« am CVJM ist.



m Menschen

een im CVJM

In der »**Synthese**« formuliert man anhand des Satzes »Wie können wir xy helfen, 'Problem a' zu lösen, ohne dass er 'Frustr b' erlebt?« Dafür startet nun die Phase des »**Ideen-Findens**« mit verschiedenen Methoden. Wichtig beim Design Thinking ist, dass man nicht lange beim Reden bleibt, sondern möglichst schnell »**Prototypen**« in der Praxis **testet**, um sie dann zu verbessern.

Ich habe vom Design Thinking vor allem gelernt, dass für solche Prozesse Teams hilfreich sind, in denen möglichst viele »T-Persönlichkeiten« sitzen – Menschen, die eine Tiefbohrung haben, also Fachwissen in möglichst unterschiedlichen Disziplinen, zugleich aber ein breites Interesse in anderen Bereichen. Außerdem lege ich seitdem viel mehr Wert auf Räume, in denen Kreativität Platz hat, denn die Umgebung spielt eine große Rolle. Räume, die variabel umstellbar sind, in denen man Post-Its hin- und herhängen kann und die viel Material bieten, um Ideen im Kleinformat abzubilden, kurbeln die Kreativität an. Design Thinking lehrt mich, nicht zu fragen »Was wollen wir als CVJM?«, sondern »Was brauchen die Menschen, was ist gute Nachricht für sie?« – so nehme ich einen empathischen Blick ein und verstehe viel besser, was dran ist und warum viele mehr Frust als Lust im CVJM erleben. Außerdem habe ich verstanden, dass bestimmte Denkvoraussetzungen helfen, Innovationen und guten Ideen Raum zu geben, zum Beispiel: Beim Brainstorming gibt es keine Denkverbote – je verrückter, desto besser, so entstehen neue Ideen. Fehler machen ist gut und hilfreich – je früher man sie macht, desto besser. Visualisieren und Zeigen ist besser als Schreiben – also malt eure Ideen, das regt die rechte Hirnhälfte an. Bau auf die Ideen von anderen auf und entwickle sie weiter.

So erlebe ich Design Thinking als Möglichkeit, mein Denken anzuregen und auszuschöpfen und zu erleben, was im Team an Schöpferkraft steckt.



Katharina Haubold
Projektreferentin für
Fresh X an der CVJM-
Hochschule in Kassel,
wohnt in Soest



Kulturtasche **13,95 €**

BESTE BEGLEITER für Reise und Freizeit

Zahnpfutzset **2,95 €**

www.cvjm-shop.de

CVJM-Shop, Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal
(0202) -57 42 32, info@cvjm-shop.de



**WEIL DIE
WELT
BEWEGER INNEN
BRAUCHT**

STUDIUM

AUSBILDUNG

WEITERBILDUNG

FORSCHUNG

www.cvjm-hochschule.de



► *In der christlichen Kinder- und Jugendarbeit stellen wir uns immer wieder eine Frage: Wie können junge Menschen für den Glauben gewonnen und darin geprägt werden? Und das dann noch modern, ansprechend und lebensnah?*

Eine innovative Idee kommt dazu aus dem CVJM Baden. Dort wurde der »Bibel.Lifestream« ins Leben gerufen. Alle 14 Tage wird Dienstags aus dem Schloss Unteröwisheim live zu unterschiedlichsten biblischen Texten gestreamt. Wir Sekretäre aus dem Teenagerbereich sehen darin ein geniales Konzept und eine große Chance. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen im Herbst dort für unsere Jugendlichen in den bayrischen CVJMs mit einzustei-

Digitale Verkündigung

Bibel.Lifestream

gen. Um das Ganze in der Praxis kennenzulernen, haben wir es mit einer Gruppe einfach mal ausprobiert.

Um den Bibel.Lifestream zu starten, tun wir das, was Jugendliche sonst in ihrer Freizeit auch tun: Wir gehen online auf YouTube und starten den Stream. Und dann geht's auch schon mit der Einführung zum heutigen Thema »Provokation Glaube und Versuchung« los. Es wird der Bibeltext, heute Jakobus 1, 12-18, gelesen, woraufhin jeder Zeit hat, in der Stille selbst drüber nachzudenken. Anschließend tauschen wir uns in unserer Gruppe vor Ort darüber aus. Dann kommt das ganz Besondere und das, was den Bibel.Lifestream so einzigartig macht. Egal was für Fragen wir zu diesem Text haben, wir senden sie einfach direkt per WhatsApp zum CVJM Baden und warten darauf was der Verkündiger wohl dazu sagt. Es macht uns richtig Spaß, die richtig eingemachten Fragen zu stellen und loszuwerden. Und genau das scheint auch wirklich gewollt zu sein. Das wird auch deutlich, wenn man auf die Textauswahl achtet: Egal ob

Mose, Jona oder Epheser – die Themen sind herausfordernd. Nachdem einzelne Fragen beantwortet wurden, erzählt am Ende der Verkündiger noch prägnant, was ihm selber wichtig geworden ist. Kein langes Gerede, sondern klar und zugespitzt. Dann ist der Stream auch schon zu Ende. Wir sind bei den Antworten und dem Impuls richtig ins Nachdenken gekommen und die Diskussion geht wieder richtig los. Auch wenn der offizielle Teil eigentlich bereits vorbei ist, haben wir noch einiges zu besprechen.

Ein wie wir finden geniales Konzept, welches für Gruppen kaum Vorbereitungszeit kostet und dennoch interaktiv, lebensnah, fesselnd und herausfordernd ist. Wir schauen auf jeden Fall wieder rein und freuen uns, wenn ab Herbst dann auch aus Bayern ab und zu Verkündiger zu sehen sein werden.



Clemens Schlosser
Landessekretär
Erlebnispädagogik,
Teenager, Jungs

Theologisches Denken lernen

Kurzbibelschule auf der Burg Wernfels

► Menschensohn, Knecht Gottes, Sohn Davids – Drei der vielen Titel Jesu in der Bibel, die ich ehrlich gesagt schon oft gehört und gelesen hatte, aber nie so wirklich verstanden... Bisher... Denn, dass alle drei Titel Rollen sind, die nur mit den Prophezeiungen des Alten Testaments verstanden werden können, und dass Jesus mit der Vereinigung aller Titel auf sich die schriftgelehrten Juden revolutionär provoziert haben muss, lernte ich unter anderem auf der CVJM-Kurzbibelschule auf der Burg Wernfels.

Es war definitiv eine neue, spannende Erfahrung für mich, sich fünf volle Tage intensiv mit der Bibel zu beschäftigen. Sehr bereichernd war, dass Roland Werner, ehemals Generalsekretär des

CVJM Deutschland, Bibelübersetzer und Missionar vier Tage mit uns auf der Burg verbracht hat und uns rund um das Thema »Faszination Jesus« etliche Aspekte auf verschiedene Art und Weise aufgezeigt hat.

Man kann natürlich in fünf Tagen kein Theologiestudium nachholen, aber durch die archäologischen, außerbiblischen, historischen und allem voran natürlich biblischen Perspektiven auf das Evangelium und Jesus, wurde mein Verständnis und Blick beim Lesen der Evangelien so sehr vertieft, dass ich das Gefühl habe, Jesus und sein Wirken noch mehr schätzen und begreifen zu können.

Dass es eine rundum bereichernde Woche wurde, lag auch an der Gemütlich-



keit und der Verpflegung der Burg, sowie vielen Gesprächen in einer Gruppe, die viele Generationen und Geschichten in sich vereint hat. Vielen Dank!



Tobias Knörich
FSJler im CVJM
Bayern



Einsam ohne Sprache

Ankommen in einer fremden Kultur

► *Zahara (21) ist vor dreieinhalb Jahren aus dem Iran nach Deutschland gekommen. Zurzeit wohnt sie in Hof und besucht die 10. Klasse einer Wirtschaftsschule. Wir haben uns mit ihr darüber unterhalten, wie es ist, in einem Land mit einer fremden Sprache zu leben und diese Sprache zu lernen.*

Welche Sprachen sprichst du?

Meine Muttersprache ist Persisch, außerdem verstehe ich noch Arabisch.

Wo lernst du Deutsch und wie?

Den ersten Deutschkurs, den ich besucht habe, war im CVJM in Hof und danach habe ich den Integrationskurs der VHS in Hof besucht und habe dort Deutsch gelernt.

Warum ist es dir wichtig Deutsch zu lernen?

Ich habe mich entschieden in Deutschland zu leben. Um das auch zu schaffen, ist es mir wichtig als erstes Deutsch sprechen zu können.

Wie war es in Deutschland zu sein ohne die Sprach zu können?

Ohne Sprache kann man nichts machen und es fühlt sich an wie taubstumm sein. Bei mir war es besonders schwierig, weil ich auch nicht richtig Englisch konnte.

Was hilft dir die Sprache besser zu lernen?

Am Anfang habe ich viele Kinderbücher gelesen und auch Fernsehen geschaut, vor allem deutsche Filme.

Was macht es dir schwer die Sprache zu lernen?

Um eine neue Sprache zu lernen, muss man auch mit Menschen Kontakt haben und die Sprache mit ihnen sprechen. Am Anfang hatte ich keine Freunde, so dass ich wenig mit der Sprache in Kontakt kam. Heute bin ich im CVJM Hof gut aufgehoben und habe viele gute Freunde, vor allem Deutsche. Besonders schwierig fand ich die Unterscheidung zwischen Dativ und Akkusativ und die verschiedenen Artikel. Deutsch ist eben eine schwierige Sprache.

Vielen Dank, Zahara für den Einblick in deinen Alltag! Wir wünschen dir alles Gute!



**Zahara
Zahmatkeshan**
CVJM Hof

Deutsch lernen im CVJM

CVJM Nürnberg Kornmarkt

Mittwochstreff, 13.00 – 15.00 Uhr
Miteinander Mittag essen, Deutsch lernen, Freunde finden
Infos: www.cvjm-nuernberg.de

CVJM Nürnberg Lichtenhof

Sprachvermittlung für Geflüchtete, Niveau a1/2
Dienstag und Mittwoch,
09.15 – 12.00 Uhr
Infos: www.cvjm-nuernberg-lichtenhof.de

CVJM München

Nachhilfe für Geflüchtete auf dem Weg zum Hauptschulabschluss
Donnerstag ab 17 Uhr
Infos: www.cvjm-muenchen.org

In vielen CVJM gibt es weitere Angebot zum Kennenlernen und Freunde finden. Z.B. Sportangebot. Weitere Infos gibt es beim CVJM in deiner Stadt.

Außerdem veranstaltet der CVJM Bayern z.B. im Sommer das internationale Y-Camp am Waginger See.
Infos zum Camp:
www.cvjm-bayern.de

Musik von Anfang an...

Musikgarten im CVJM



► Es ist Freitagmorgen: Die Sonne strahlt durch die hohen Fenster im großen Saal und der Raum ist erfüllt von Kindergeplapper und angeregten Magesprächen. Gleich geht's los: Die Eltern-Kind-Paare warten gespannt im Kreis auf die kleine Schnecke, die bald aufwacht und alle begrüßen möchte!

Willkommen im Musikgarten! Nur was ist das genau?

Musikgarten ist Musik von Anfang an, denn Kinder lieben Musik. Sie kommen

schon mit musikalischen Anlagen zur Welt. Sie haben ein sicheres Rhythmusgefühl, denn den Herzschlag der Mutter haben sie bereits im Mutterleib über Monate hinweg verfolgt und miterlebt. Bei dieser natürlichen Veranlagung setzen wir an.

Erwachsene und Kinder lernen gemeinsam Fingerspiele, Wiegenlieder, Kniereiter und rhythmische Verse, und sie wagen zur Musik auch mal einen Tanz. Einfache Instrumente wie Klanghölzer, Glöckchen, Rasseln und Trommeln führen in die Welt der Klänge ein. So können die Kleinsten die große Vielfalt von Musik am ganzen Körper erfahren. Neben der Musikalität werden Fein- und Grobmotorik, die Gehörbildung und die Sprachentwicklung spielerisch ausgebildet.

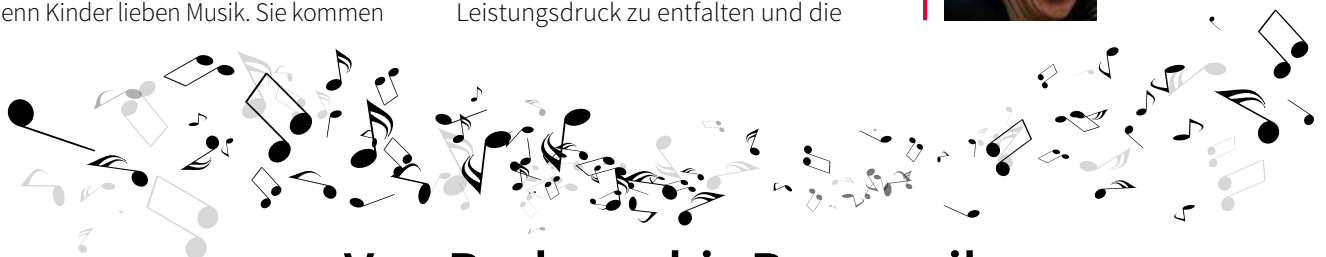
Ziel vom Musikgarten ist es, die jedem Kind angeborene Musikalität ohne Leistungsdruck zu entfalten und die

Begeisterung für Musik zu wecken. Es ist mir ein Anliegen, dass der Kurs für die Eltern und Ihr Kind eine Insel der Erholung, Inspiration und eine erfrischende Bereicherung des turbulenten Familienalltags werden kann.

Ganz natürlich wird damit auch das CVJM-Haus ein Ort des Vertrauens und Wohlgefühls. Es berührt mich immer wieder, wenn Familien sich dann gern zu anderen Familienveranstaltungen einladen lassen und sich öffnen für den christlichen Glauben. Hier sehe ich eine großartige missionarische Chance für uns als CVJM, durch Musik und Begegnung jungen Familien Jesus nahezubringen!



Juliane Häcker
CVJM Nürnberg



Von Psalmen bis Popmusik

Kirchenmusik als Leidenschaft



Magdalena Simon
Bayreuth

► »Soli deo gloria« – Musik, allein Gott zur Ehre. Was bei J.S. Bach unter jedem seiner Werke steht, ist für Magdalena die Motivation für ihr Studium an der ev. Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth. Wir sind mit ihr über ihren außergewöhnlichen Studiengang und ihrer Liebe zur Musik ins Gespräch gekommen.

Was kann man sich unter einem Kirchenmusik Studium vorstellen?

Das Studium ist so vielfältig! Neben den Schwerpunkten Orgel und Chorleitung kommen pädagogische, psycho-

logische, theologische und musikalische Theoriefächer dazu, z.B. Musikpädagogik, Liturgik, Bibelkunde, Musikgeschichte oder Populärmusik. Außerdem praktische Fächer wie Gesang und Klavier oder Wahlmodule wie Schlagzeug, Geige und Harfe.

Warum hast du dich ausgerechnet für diesen Studiengang entschieden?

Zwei zentrale Themen meines Lebens werden darin vereint: mein Glaube und meine Liebe zur Musik. Dazu kommt die ganz praktische und soziale Arbeit mit Menschen verschiedenster Generationen und Umfeld. Ich kann mich in der Musik ausdrücken und gleichzeitig kann ich neue Dinge entstehen lassen, Freude an der Musik teilen, Gottesdienste bereichern und Menschen bewegen.

Was verändert Kirchenmusik bei dir, oder in deinem Umfeld?

Seit Jahrhunderten ist diese Musik Grundbestandteil des christlichen Glaubens. Schon in biblischen Zeiten wurden die Psalmen gesungen. Die lateinischen Gesänge der Mönche waren schon eine Form von Lobpreis zur Ehre Gottes. Diese Musik bewegt Menschen und begleitet sie durch unterschiedlichste Lebenszeiten. Noch immer ist diese Musik Dank, Zufluchtsort, Gemeinschaft und Ausdruck des Glaubens. Augustinus soll gesagt haben: »Wer singt, betet doppelt.« Keine »normale«, weltliche Musik kann diesem Gefühl das Wasser reichen.

Vielen Dank für deine ehrlichen Antworten! Wir wünschen dir für dein Studium weiterhin Gottes Segen!

Berufung finden

»Dein Lebenstraum«

► Bei einer europaweiten Studie im Jahr 2017 wurden junge Erwachsene gefragt, wie sie sich selbst bezeichnen würden. An fünfter Stelle stand: »Wir sind die Generation Unentschlossen«.(www.generation-what.de). Das ist kein Wunder bei 19.000 Studienrichtungen, die es in Deutschland gibt. Außerdem haben angehende Auszubildende die Wahl zwischen fast 400 Berufszweigen.

Es ist wichtig in der heutigen Zeit einen Raum zu schaffen, in dem junge Erwachsene sich orientieren, zur Ruhe kommen und einfach da sein können. Ein Platz, wo man sich selbst kennen lernt, auf Gott hört, mit sich und andern ins Gespräch kommt. Ein Ort, wo sich die Persönlichkeit entfalten kann.

In Uffenheim südlich von Würzburg wurde vor fünf Jahren solch ein Ort geschaffen. Das 10-monatige Lebenstraum-Jahr ist geprägt von Persönlichkeits-Workshops, Berufsfindungs-Semi-



naren und biblisch-praktischen Einheiten. Drei Praktika in verschiedenen Berufen, intensive persönliche Gespräche mit einem Coach und ehrenamtliche soziale Projekte vor Ort geben die Chance, sich selbst auszuprobieren.

Außerdem gibt es Stille Tage, einige Pilgertage auf dem Jakobsweg, Aktions-Wochenenden und Einsätze im In- und

Ausland. Lebenstraum achtet darauf, dass die Gruppe bewusst klein bleibt (12 bis 16 Teilnehmer), um jeden persönlich und intensiv begleiten zu können.

Hanna und Stephan Münch
Leitung »Dein Lebenstraum«

Weitere Infos:
www.dein-lebenstraum.com

Feuer und Flamme

Die Chance für deinen Teeniekreis

► Jugendgruppen und Teenagerhauskreise bewusst zu fördern und zu stärken, ist uns bei unseren Angeboten im Teenagerbereich nochmals wichtig geworden. Der Aufwand und die Verantwortung eigene Freizeiten zu veranstalten, stellt CVJMs immer wieder vor Herausforderungen. Wie ist das versicherungstechnisch, haben wir genug Mitarbeiter, einen Ort und genug Kapazitäten? Genau hier sehen wir mit unseren Angeboten potenzial die Ortsvereine und die laufende Gruppen zu unterstützen. Das Vorgehen ist super einfach: als ganzer Jugend- oder Teeniekreis überlegt ihr euch, bei einer Veranstaltung dabei zu sein. Gleichzeitig gehen Mitarbeitende aus eurem Verein als Mitarbeitende über den Landesverband mit. Gemeinsam mit vielen anderen Teens erlebt ihr eine geniale Freizeit. Dabei schaffen wir auch bewusste Zeiten für die Mitarbeitenden mit ihren Teens.

Ein guter Mix aus Begegnung mit anderen Jugendlichen und Jugendkreisen und Zeiten für euch als Teeniekreis.

Um das zu fördern hatten wir versprochen: Wer als ganze Gruppe auf das Ostermeeting kommt, der bekommt eine Überraschung von und mit uns. Drei CVJM waren als ganze Gruppe dabei: CVJM Großhabersdorf, CVJM Rosenberg und der CVJM Speichersdorf. Den CVJM Speichersdorf haben wir bereits besucht. Neben Gemeinschaft und überragenden Essen hatten wir verschiedenste actionreiche und inhaltliche Aktionen. Richtig herausragend und spannend wurde es in Speichersdorf beim Feuerspucken. Auch wenn manche erst sehr kritisch zurückhaltend waren, waren am Ende

schließlich alle Feuer und Flamme! Wir freuen uns auf die Überraschungsbesuche in Großhabersdorf und Rosenberg! Was dort kommt, verraten wir natürlich noch nicht. Nutzt doch auch mit eurem Tenniekreis diese Chance und das Angebot und kommt gemeinsam zu einer unserer nächsten Veranstaltungen! Z.B. auf Freizeiten wie Waging, Teenagerfreizeit im Sommer, oder das Ostermeeting! Oder ein Erlebnispädagogik Training mit eurer Gruppe?

Natürlich könnt ihr auch bei allen anderen Freizeiten euch als ganze Gruppe anmelden!

Dina Ketzler und Clemens Schlosser

GEBETSKARTE

der CVJM-Regionen
im CVJM-Landesverband Bayern

REGIO SCHWABEN

CVJM Augsburg

Wir sind dankbar, dass Markus Witzgall ab Oktober die Aufgabe des Leitenden Referenten von Thomas Pfeifer übernehmen wird.

Wir beten um einen guten Übergang. Wir sind dankbar für »Arbeiter und Arbeiterinnen« die in der Ernte, den missionarischen Gruppen und Projekten, mitarbeiten. Weitere Mitarbeiter, besonders für die Jugendarbeit sind uns sehr willkommen. Wir beten darum, dass wir die Menschen in unserer Nachbarschaft erreichen.

CVJM Babenhausen

Wir sind dankbar für die Finanzierung und die Akzeptanz in Babenhausen für unseren Moving Point. Bitte betet auch weiterhin für gutes Gelingen. Danke für die wieder gegründete Jungen-Jungschar. Wir beten hier noch für einen volljährigen Mitarbeiter. Außerdem beten wir für passende Mitarbeiter für unseren Hauptausschuss bei den Wahlen im Herbst. Bitte betet für eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen katholischen Pfarrer, der im September seinen Dienst beginnt.

CVJM Bludenz (Österreich)

Wir möchten, dass Menschen ein Heim geboten wird und das ihnen ein angenommen sein vermittelt wird. Wir wünschen uns, dass sie Jesus kennenlernen und Frieden mit Gott erfahren durch Freizeitgestaltung und praktische, soziale Hilfe. Darum bitten wir vor allem um Menschen, die sich in den Dienst im CVJM rufen lassen und die Umsetzung von guten Ideen und Veranstaltungen für das Jahr 2020 und die Kraft dafür.

CVJM Dickenreishausen

Im April wurde der neue Hauptausschuss gewählt. Wir sind dankbar, dass sich Menschen in die Leitungsverantwortung nehmen lassen! Wir bitten Gott um ein gutes Miteinander in Hauptausschuss, Mitarbeiterkreis und dem ganzen Verein, dass wir an einem Strang ziehen und uns gegenseitig wertschätzen und unterstützen. Im Herbst steht uns die Herausforderung bevor, dass mehrere Mitarbeiter aus privaten Gründen nicht mehr weiter in der aktiven Gruppenarbeit dabei sein können. Wir bitten Gott um Kraft für die verbleibenden Mitarbeiter und um Menschen, die sich einladen lassen sich neu oder wieder zu engagieren.

CVJM Kempten

Danke für die unfallfreie Renovierung der Bierleinhütte in den letzten vier Jahren. Wir bitten um den Segen für das künftige Verhältnis zu den Schwestern und Brüdern im CVJM Memmingen/Allgäu. Wir sind dankbar für alle Senioren, die sich in den letzten Jahren wieder neu engagiert haben.

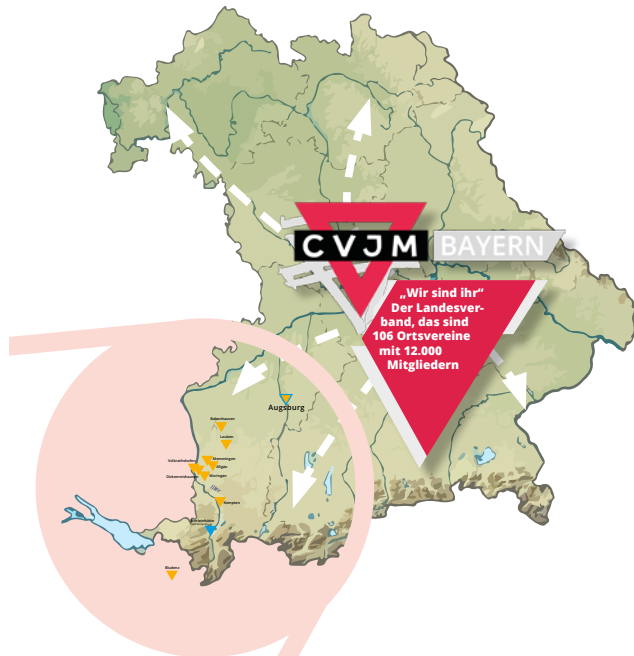
CVJM Lauben

In diesem Jahr haben wir zwei große Events, den Ballontag für Jungschargruppen aus dem ganzen Allgäu und unser großes Jungschar Zeltlager im Sommer. Bitte betet für Gottes Segen bei allem Vorbereiten und Planen und dass Gott diese Veranstaltungen nutzen wird, um die Herzen vieler Kinder und Erwachsener zu erreichen!





Ansprechpartner für die Region Schwaben
Dina Ketzer
Landessekretärin für Teenager, Mädchen



Bitte betet dafür, dass es gelingt, unsere Mitarbeitergemeinschaft wieder zu stärken und unseren Mitarbeitern eine Plattform zu bieten, bei der sie in Gott wieder »auftanken« können.

Wir sind dankbar für unseren Pfarrer Stefan Scheuerl, der Anfang des Jahres seine Amtszeit in unserem Ort beendet hat. In den letzten 15 Jahren hat er unseren CVJM immer unterstützt und gefördert. In dieser Zeit war er ein wahrer Segen für uns.

CVJM Memmingen

Dank für viele motivierte Mitarbeiter und Leute, die sich für Gruppenstunden, Aktionen und die Vereinsarbeit engagieren. Bitte betet mit uns für eine gute Vorbereitung und gesegnete Tage beim Jungscharzeltlager Anfang der Sommerferien. Wir bitten auch um Gottes Segen bei der Jugendarbeit.

CVJM Volkrathshofen

Wir sind dankbar, für »Crossover«, einen monatlich stattfindenden Abend von jungen Erwachsenen für Teens und junge Erwachsene zusammen mit Dickenreishausen. Außerdem danken wir Gott für viele Freundschaften v.a. der Jugendlichen innerhalb des Vereins und zu Leuten aus den Nachbarvereinen.

Wir beten, dass es uns gelingt, Kontakt zu Jugendlichen zu halten, die nicht mehr zur Jugendgruppe kommen. Außerdem ist es uns ein Anliegen, dass unsere jungen Mitarbeiter zu zuverlässigen und verantwortungsbewussten Mitarbeitern werden und wir sie als Verein dabei unterstützen können. Wir beten für mehr generationsübergreifende Vernetzung im Verein.

CVJM Woringen

Wir sind für einen gelungenen Start in unser Jubiläumsjahr »95 Jahre CVJM Woringen« sehr dankbar. Danke, für die zahlreichen Menschen, die uns dabei unterstützen. Wir beten für neuen Schwung für die 18plus- und Teenager-Arbeit und dafür, dass wir unsere Mitarbeiter im Glauben unterstützen und begleiten können.



Kontaktinformationen zu den Ortsvereinen findest du auf www.cvjm-bayern.de

CVJM Algäu

27.07 – 04.08. Zeltlager Truilz

CVJM Altdorf

29.07. – 03.08. Kinderfreizeit

CVJM Altenstein

09. - 11.08. Burg-Kino

CVJM Altfeld

02.08. Missionsabend mit Liane Serfas

CVJM Augsburg

20.09. – 22.09. Familienwochenende

CVJM Bayreuth

20.07. CVJM-Gartenfest

CVJM Bindlach

06.- 07.07. Bayr. Meisterschaft Indiacca

CVJM Erlangen

27.07. – 05.08. Kinderfreizeit, Steigerwald

29.07. – 02.08. Daycamp

CVJM Forchheim

21.08. – 04.09. Jugendfreizeit Kroatien

CVJM Fürth

27.07. – 04.08. Detektivfreizeit für Kinder

CVJM Gefrees-Streitau

28.07., 10 Uhr, Gottesdienst mit Picknick

CVJM Hof

19.07., 15 – 17 Uhr, Kinder-Outdoor-Tage

CVJM Lauben

07.07. Jungschar – Ballontag

CVJM Leuzenbronn/Rothenburg

14.07. Leuzenbonner Tag

CVJM Marktheidenfeld

14.07., 18 Uhr Secret Places

Gottesdienst

CVJM Memmingen

28.07. – 07.08. Jungscharzeltlager

CVJM Mühlhausen

13. – 15.09. Themenwochenende

CVJM Münchenberg

06.07. Lobpreisabend

CVJM Regensburg

26.07. – 28.07. 70. Geburtstagsfeier

CVJM Rosenberg

27.07. – 04.08. Sommerlager

CVJM Rosenheim

17.08. CVJM Regiotreffen am Waginger See

03.08.2019 Wanderung

CVJM Schwarzenbach/Saale

30.08. – 07.09. 24/7 PRAYER

CVJM Wieseth

19. – 21.07. 50 Jahre CVJM Wieseth

CVJM Wilhermsdorf

14.07., 10 Uhr Sepplhüttnfest

CVJM Würzburg

13.07. Jungscharaktionstag

Nachruf

Manfred Kerschbaum



► Manfred kam Ende der 50iger als Bäckerlehrling in den CVJM Nürnberg. Er hat dort sehr bald den Ruf in die Nachfolge Jesu angenommen. Über viele Jahre hat er in verschiedenen Gruppen und Gremien Verantwortung im CVJM übernommen, auch im Landesverband zum Beispiel bei Veranstaltungen wie dem Freundestag. Manfred war ein Gestalter und ein zupackender Organisator. Er war kreativ und mit Freude und Tatkraft dabei, Dinge umzusetzen und ins Leben zu bringen. Wir sind unserem Herrn dankbar, dass wir so viele Jahre zusammen mit Manfred »das Reich unseres Meisters ausbreiten« durften. Dankbar auch für seinen unermüdlichen Einsatz und seinen festen und doch so kindlichen Glauben bis zu seinem plötzlichen Ruf in die Ewigkeit.

Werner Schmidt, CVJM Nürnberg

108 Jahre Segensgeschichte

CVJM Aschaffenburg hat sich aufgelöst

Nachdem es mehrere Jahre nicht mehr gelungen ist, eine lebendige Kinder- und Jugendarbeit aufzubauen, haben die verbliebenen tätigen Mitglieder des Vereins den CVJM bei der Jahreshauptversammlung am 9. März 2019 einstimmig aufgelöst. Mehrere Anläufe die frühere erfolgreiche Pfingst-Jungscharfreizeit und Gruppen aufleben zu lassen, haben wegen Mitarbeiter- und Teilnehmermangel leider nicht zum Ziel geführt. Trotz allen Frustes sind die Verantwortlichen dankbar für allen Segen, den sie selbst und viele Menschen durch die Jahre im CVJM erlebt haben.

Vom Landesverband haben Hans-Helmut Heller und Michael Götz den Verein auf diesem vorerst letzten Weg begleitet.

Vier noch bestehende Erwachsenen- und Seniorengruppen machen in anderen Räumen weiter. Das verbliebene Vermögen kommt der Kinder- und Jugendarbeit der CVJM-Arbeit in Bayern zugute.

Wir danken Jesus Christus für 108 Jahre Segensgeschichte und das geschwisterliche Miteinander im CVJM Aschaffenburg auf diesem letzten gemeinsamen schweren Weg. Viele von den Mitgliedern überlegen dem Freundes- und Förderverein CVJM Pro beizutreten, um mit der bayerischen und weltweiten CVJM-Familie weiter verbunden zu sein.

Michael Götz

Generalsekretär des CVJM-Landesverband Bayern



Angebote für Erwachsene und Senioren im CVJM

ALLE Ortsvereine

14.07.2019

Passionsspiele Erl – Tagesausflug

31.08. – 08.09.2019

Ungarn-Rundreise

21. – 22.09.2019

Burgfest

T (09 11) 62 81 40

info@cvjm-bayern.de

CVJM Nürnberg

01.08. – 12.09.2019

Sommer-Special. Jeweils donnerstags zu »6 Wochen mit«: Führungen und Museumsbesuche in Nürnberg und Fürth, Verkostung im Knoblauchland, Fahrt zur Landesgartenschau nach Wassertrüdingen, Fahrt nach Cadolzburg zu Riegelein – Schokolade und Haselnuss-Stiegler, Radtour entlang der Pegnitz.

12. – 16. 08.2019

Naturschauspiel Lüneburger Heide

T (09 11) 206 29 29

angelika.boehm@cvjm-nuernberg.de

Jubiläum

► Michael Scharff vom CVJM Zirndorf konnte drei besondere Jubiläen feiern: Zunächst seine 50. Teilnahme am Burgfest und an der GMT. Und Anfang 2019 die Auszeichnung mit der goldenen Ehrennadel des Landkreises Fürth, anlässlich seiner 50-jährigen ehrenamtlichen Mitarbeit im CVJM Zirndorf.

History

Mädchen und Frauen im CVJM

► In den 60er Jahren kamen verstärkt Mädchen und Frauen in den CVJM und zu den großen Treffen in Bobengrün und zur Ostertagung. Die Mädchen und Frauen organisierten sich als CVMF (Christlicher Verein für Mädchen und Frauen). CVMF-Vorsitzende für den Landesverband war Frau Herterich und von 1966 bis 1976 Hildegard Spörl, beide aus Nürnberg. Gott schenkte in dieser Zeit einen geistlichen Aufbruch in der Mädchen- und Frauenarbeit. An vielen Orten entstanden Mädchenkreise mit guten, engagierten Mitarbeiterinnen.



Hildegard Spörl

Am 8. November 1969 wurden die CVMF endlich auch von der Bundesversammlung anerkannt. Damals waren im »Bund« 12 % der Mitglieder weiblich und stellten 28 % der Besucher.

Bis Ende 1970 hieß der eingetragene Verein offiziell noch »Bayerischer Evangelischer Jungmännerbund e.V.« Im Untertitel stand jedoch bereits: Landesverband der CVJM in Bayern. 1971 wurde aus dem »Bund« der CVJM-Landesverband Bayern e.V., aus dem Bundeswart (sein Dienstwagen war die "Bundeslade") wurde ein Generalsekretär und aus der Bundesversammlung die Delegiertenversammlung usw. In all diesen Jahren brodelte in fast allen Ortsvereinen immer wieder die Frage: Sollen wir gemischt arbeiten oder weiterhin geschlechtsspezifisch?

Bei der Delegiertenversammlung am 13. November 1976 erfolgte die entscheidende Namensänderung. Aus dem Christlichen Verein Junger Männer wurde in Bayern einstimmig ein Christlicher Verein Junger Menschen. Zwischenzeitlich waren gut ein Drittel der Mitglieder in Bayern weiblich. Nun konnte jeder Ortsverein einen Gestattungsvertrag auf Namensänderung mit dem CVJM-Landesverband abschließen.

In dieser Zeit war für ein Jahr Angelika Mundkowsky, heute Böhm, als Praktikantin landauf und landab im Einsatz. Ab April 1977 konnte dann Elfriede Henkenhaf, heute Scharrer, als erste CVJM-Landessekretärin angestellt werden.

Walter Gaube und Gerhard Nürnberger
Bayreuth

CVJM Bayern Pro e.V.

Der Freundes- und Förderverein des CVJM Bayern



► Im CVJMpro sind Freunde und Förderer des CVJM Bayern miteinander verbunden. Mit den Mitgliedsbeiträgen werden gezielt Projekte des Landesverbands gefördert. Darüber hinaus unterstützen viele Mitglieder die missionarische Arbeit des CVJM Bayern durch ihr Gebet

und ihre Mitarbeit bei Freizeiten und in Gremien. Die Mitgliedschaft ist unabhängig von der Mitgliedschaft in einem Ortsverein und bereits ab einem monatlichen Mindestbeitrag von 2€ möglich.

Weitere Infos: www.cvjmpro.de



*Jahresthema 2019:
Von kurzen Armen
und langen Beinen*

► »Die Kathedralen des 21. Jahrhunderts werden Freundeskreise sein. Orte, in denen sich Menschen freundschaftlich miteinander und mit Gott verbinden.«¹

Markus Spieker schreibt dies im letzten Kapitel seines Buches über die Zukunft unserer Welt. Er beschreibt den gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Wandel und setzt diese Worte ans Ende. Ganz bewusst. Voller Hoffnung. Ich glaube, dass der CVJM Teil dieser »Kathedralen-Neubau-Bewegung« sein kann – und soll. Im Kern entdecke ich sie in der Pariser Basis von 1855 wieder: Wenn sich (junge) Menschen in Jesus verbinden und miteinander Reich Gottes ausbreiten. Mit Liebe für Menschen, die Jesus nicht kennen. Mit einer Liebe, die größer ist als der Schock über manche Lebensgewohnheit.

Ein Handeln, das auch Levi (vgl. Mk. 2,13-17) im Neuen Testament erleben durfte und das wir von Jesus (immer wieder neu) lernen dürfen. Jesus reicht Levi die Hand. Und schließt damit den Graben zwischen Gott und dem Leben von Levi. Levi war Außenseiter. Als Zöllner verbrachte er den Tag damit, alleine an einem Posten zu sitzen und (relativ) willkürliche Einnahmen zu erzielen. Außenseiter, weil er noch nie Kontakt zu dem hatte, was Jesus lehrte und lebte.

Durch Jesus wird er Teil einer echten Jesus-Gemeinschaft. Gemeinsam essen sie in seinem Haus. Mit dabei: Noch mehr »Außenseiter«, die durch Gemeinschaft mit Jesus zu »Insidern« werden!

Unterbrochen wird diese Beziehung von frommen Gesetzeshütern, die ihn weiterhin verurteilen. Michael Herbst schreibt dazu:

»Die frommen Cops wollen Gott eine Freude machen, indem sie die Grenzzäune hochziehen und tiefe Gräben ausheben. Jesus weiß, dass Gott sich nur dann freut, wenn die Grenzzäune fallen und die Gräben nicht mehr trennen.«²

Die Geschichte der Berufung von Levi und seinen ersten Erlebnissen in dieser Gemeinschaft von Menschen um Jesus fordert mich heraus, darüber nachzudenken, wie sie für uns als CVJM-Bewegung in diesem Jahr konkret werden kann.

**1. Achtung:
Kurze Arme!**

Es tut so gut, mitten im Alltag Teil einer Gemeinschaft zu sein, die Jesus nachfolgt, ihn feiert und nach seinem Willen fragt. Aber CVJM sollte nie



»Pausenraum für Heilige« sein, sondern hat die Berufung »Rettungsboot für Verlorene« zu sein. Das ist nicht sonderlich entspannend, aber dringend notwendig!

Schnell passiert es, dass eine Gemeinschaft ihre Mitte stärkt, dabei aber die vielen Menschen aus dem Blick verliert, für die es so wichtig wäre, die Hand gereicht zu bekommen!

Daher: Bei der Sammlung nie die Sendung aus den Augen verlieren!

2. Unser Glück: Der lange Atem Gottes

»Außenbeziehungen« zu den Levis um uns herum brauchen Geduld. Freundschaften brauchen Zeit zum Wachsen. Vertrauen ebenfalls. Es braucht weniger Angebote und Aktionen als gemeinsames Leben und eine Atmosphäre der Wertschätzung und der Liebe.

Das Doppelgebot der Liebe spricht nicht von strategischem Beziehungsaufbau, intentionaler Kommunikation, sondern ganz einfach und authentisch von NächstenLIEBE!

Beziehungen zu leben und zu helfen, sich untereinander und mit Gott zu verbinden.

3. Einstiegshilfen – ein paar kreative Ideen

- ▼ ÜBERRASCHENDE WERTSCHÄTZUNG – beschenkt eure lokalen Feuerwehren/Sanitäter mit einem Abendessen, bei dem ihr wertschätzt, was sie tun und erzählt davon, was euch verbindet (Leben retten, Gutes tun,...)
- ▼ EXTRA-MEILEN GEHEN – sucht und fragt danach, was die Menschen in eurer Nachbar-



schaft wirklich brauchen – einen kostenlosen Babysitter, Hilfe im Garten, ein offenes Ohr – und bietet es ihnen an – nicht als einmalige gute Tat, sondern als Einladung, miteinander unterwegs zu sein.

- ▼ ERMÖGLICHEN – Macht aus dem Satz: »Jemand müsste sich mal darum kümmern« etwas, das ihr angeht – und sagt auch, warum!
- ▼ HABT MUT, FÜR MENSCHEN ZU BETEN – redet von dem, was ihr glaubt und ersetzt ein aufmunterndes Wort mal durch die Frage, ob ihr für die Person beten dürft!
- ▼ LASST EUCH AUF DIE LEBENSWELT VON MENSCHEN EIN – lernt Hobbies kennen, seid neugierig und baut ehrliche und authentische Beziehungen auf.
- ▼ SEID RELEVANT – tut Dinge, die konkret etwas verändern, beziehungsorientiert sind und Möglichkeiten schaffen, von Jesus zu reden.
- ▼ ERHEBT EURE STIMME – in der Politik, der Gesellschaft, der Kultur und vor Ort. Seid da, wo die Menschen sind. Bringt euer Profil selbstbewusst und von Liebe geprägt ein.
- ▼ BRINGT IDEEN EIN – und sucht nach Verbündeten in eurem Umfeld. Bringt euer Anliegen nach vorne und verbindet!

DAS WICHTIGSTE AM SCHLUSS: Seid und bleibt Menschen- und Jesusfreunde! Damit die Welt erkennt, dass Jesus der HERR ist!

¹Spieker, Markus: *Übermorgenland. Eine Weltvorhersage*, 2019, 307.
²Herbst, Michael: *Lebendig! Vom Geheimnis mündigen Christseins*, 2018, 256f.

»Außenbeziehungen zu den Levis um uns herum brauchen Geduld.«



Daniel Gass
Landessekretär für Teenager,
Internationale Arbeit



Inhaltlicher Teil des Klausurtags



Aber auch Gemeinschaft war am Klausurtag wichtig



Infotreffen in größerer Runde und der am Ende neugewählte Vorstand (oben)



Beratung und Begleitung ist in allen Phasen des Vereinslebens sinnvoll.

Im CVJM Bayern steht dafür der Landessekretär Martin Schmid zur Verfügung. Es gibt im CVJM Bayern verschiedene Module: die individuelle Vereinsbegleitung, das geistliche Mitarbeiter-Training, MissioPoint und MovingPoint.

Weitere Infos: www.cvjm-bayern.de



Achterbahnfahrt

Vereinsbegleitung im CVJM Amberg

► In den letzten Jahren haben wir im CVJM Amberg immer wieder erlebt, dass wir Dinge aufgeben mussten, die uns lieb und teuer sind. Manchmal, weil es keiner weiter machen wollte, manchmal, weil keine Leute mehr kamen. Im Frühjahr 2017 haben wir gemerkt, dass es an der Zeit ist, uns Hilfe von außen zu holen. Jemanden, der nicht emotional eingebunden ist und der in aller Freiheit sagen kann, was gesagt werden muss. Also haben wir Martin Schmid angefragt. Im Herbst 2017 ist er dann mit uns in einen Vereinsbegleitungsprozess gestartet.

Zu Beginn war es ein Kennenlernen voll großer Erwartungen bei uns in Amberg, die Martin von Anfang an versucht hat, zu zerstreuen. Er betonte immer wieder, dass es letzten Endes auf uns ankommt und dass er als Coach auch nur mit dem arbeiten kann, was wir ihm liefern. Es hat etwas gedauert, bis dies auch beim Letzten innerlich durchgesickert war und, dass aus einer erwartenden Haltung eine Gestaltende wurde. Aber es stimmt, wenn er als Coach sagt: Ich kann nicht zaubern.

Wir sind schnell von den Sachthemen in ein anderes Feld gekommen, nämlich unser Umgang untereinander und die Art, wie wir miteinander reden. Da hat sich rückblickend gezeigt, dass wir oft sehr höflich und diplomatisch miteinander umgegangen sind, immer darauf bedacht keinem auf die Füße zu treten. Genau das hat uns aber über Jahre hinweg in eine Situation gebracht, aus der wir nicht mehr ohne Hilfe herauskommen konnten. Wir hatten um des Friedens willen die nötige Klarheit verloren, die auch mal hart ist und weh tut.

Die haben wir nun wiedergewonnen. Und voll motiviert sind wir dann Vollgas in eine Sackgasse gelaufen und haben uns in Details und Modelle verstrickt, wie unser CVJM aussehen soll. Wir haben lange Diskussionen über eine »Grundlage« oder »Mitte« geführt. Rückblickend hat uns das gar nichts gebracht, außer einer weiteren Konzentration auf den inneren Kreis. Und als dann Stimmen von außerhalb unseres Kreises sich Gehör verschafft haben, war das für manche erstmal eine große Herausforderung und eine Störung, die nicht sein darf. Wir haben letztlich den Kreis der Vereinsberatung geöffnet und sind mit einer offenen und breiteren Gruppe zu einem Ergebnis gekommen, was so überhaupt nicht zu erwarten gewesen ist.

Heute können wir mit einem neuen Vorstand, in dem ein Generationenwechsel stattgefunden hat, und mit einer Klarheit, was die Ausrichtung und die nächsten Schritte angeht, fröhlich loslegen und CVJM in Amberg neu und anders angehen. Wir sind froh, dass wir die »Achterbahnfahrt« mit Martin durchlebt haben. Er war uns ein guter Coach. Es hat unseren CVJM zum Guten verändert, auch wenn es mühsames ringen, fühlen, denken, sich verstehen und aufeinander zugehen war.



Benjamin Seiler
CVJM Amberg

Was uns bewegt

Neues aus dem Vorstand

► Mit dem festen Entschluss, geordnete Sitzungszeiten einzuhalten – so sind wir als Gesamtvorstand in das neue Jahr gestartet. Doch es kam anders und wir haben gemeinsam sehr viel Zeit investiert, um wichtige Entscheidungen zu treffen.

Der CVJM Landesverband Bayern hat zum 1. April 2019 die DJH Jugendherberge Gunzenhausen gepachtet und den Betrieb zu diesem Termin aufgenommen. Angefangen hat alles mit einer Anfrage der Stadt Gunzenhausen, ob wir Interesse hätten, die Jugendherberge Gunzenhausen (nur ca. 14 km von unserer Burg entfernt) zu pachten. In intensiven Vertragsverhandlungen schien u.a. die Frage des Mitarbeiterteams am Anfang fast nicht realisierbar. In sehr kurzer Zeit hat sich Tür um Tür geöffnet und wir haben es als Spur Gottes erlebt, dass sich für all unsere Fragen Lösungen aufgetan haben.



Mit Uwe Berger (Leitung), Alexander Pfeiffer (ab 1. Juli 2019) und Majed Aldi-

reni (Küche) konnten wir ein Mitarbeiterteam aus CVJM-Orten gewinnen, die sich dieser Pionierarbeit stellen. Ermutigt hat uns auch die Gewissheit, dass unser erfahrener Burgleiter Gottfried Sennert in seinem Ruhestand ab 1. Juli 2019 tageweise die fachliche Beratung übernehmen wird. Herzliche Einladung, die CVJM Jugendherberge Gunzenhausen in Urlaubszeiten persönlich kennen zu lernen, denn der Altmühlsee liegt unmittelbar vor der Haustür.

Strategietag – Missiopoint 2.0 – weitere Schritte planen

Um das Missiopoint-Konzept auf Basis der ausgewerteten Ergebnisse weiter zu entwickeln, wird es im Juni 2019 hierzu zwei Strategietermine mit ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern geben. Evtl. können wir bereits zur Delegiertenversammlung über Ergebnisse informieren.

Nominierungsausschuss für die Wahl der Leitungsgremien an der Delegiertenversammlung 2019

Bitte denkt in euren Ortsvereinen darüber nach, ob ihr Kandidatenvorschläge für den Hauptausschuss für die kommenden vier Jahre einreichen möchten. Wir sind auf der Suche nach aktiven Ehrenamtlichen, die Freude daran haben, sich in die Landesverbandsarbeit aktiv einzubringen. Bitte nehmt

bei Interesse im ersten Schritt mit Euren Ortsvereinsvorsitzenden Verbindung auf.

Jahresthemen 2020 bis 2022 Verkündigen

In unserer Märzsitzung haben wir als Gesamtvorstand zusammen mit allen Landessekretären die inhaltliche Ausrichtung unseres Landesverbandes in den kommenden drei Jahren bedacht. Nachdem wir 2016 bis 2019 die Schwerpunkte zum Ziel »wir verbinden« inhaltlich gestaltet haben, greifen wir nun den Schwerpunkt »wir verkündigen« aus dem Leitbild auf.

Was bewegt uns hierzu persönlich? Wo wollen wir Impulse setzen für unsere bayerische CVJM-Arbeit? Und wofür wollen wir gemeinsam beten? Die ersten Gedanken und Ergebnisse aus unserem Nachspüren wird der Hauptausschuss und im Anschluss das Hauptamtliche Team weiter bewegen. Euch nehmen wir in den drei kommenden Jahren mit auf diesen Weg und sind gespannt, wohin uns Gott führt.



Carola Welker
Vorsitzende CVJM
Bayern

Vielen Dank, Gunder!

► Am 31.7. beendet Gunder Gräbner seinen Dienst als Landessekretär. Wir danken ihm herzlich für sein neunjähriges Engagement in der Arbeit mit jungen Erwachsenen (2010-2013), als kommissarischer Generalsekretär (2013-2015) und für die Arbeit mit Kindern und jungen Familien (2016-2019). Für den weiteren Lebensweg wünschen wir Gunder und Angelika Gottes reichen Segen!



Herzlich Willkommen, Micha!

► Mit Michael Block haben wir einen geeigneten Nachfolger für die Arbeit mit Kindern und Jungscharen zum 1. September berufen. Micha kommt aus einem CVJM in der Nähe von Köln, hat sein FSJ im CVJM Westbund absolviert und die letzten vier Jahre an der CVJM Hochschule in Kassel studiert. Wir freuen uns, ihn am Burgfest offiziell in der bayerischen CVJM-Familie begrüßen zu können.



Sein und Lassen

Auszeit für dich

► Wie aus einem Märchen entsprungen steht hinter den sieben Bergen bei den sieben Zwergen... , so oder so ähnlich, ein kleines rosa Landschlösschen mitten in dem kleinen Örtchen Rockenbach.

Die perfekte Location für uns Mädels, um einfach mal die Seele baumeln zu lassen, um uns Zeit für uns zu nehmen und aufzutanken. Wir durften ein wundervolles Wochenende gemeinsam dort verbringen, uns bei einem indischen Dinner verwöhnen lassen und nebenbei lernen, wie man einen Sari wickelt.

Neben all den kreativen Angeboten, wie Handlettering oder Henna Tattoo, hatten wir genügend Zeit, einfach auch nur zu quatschen oder zu spielen. Bei all dem stand Gott natürlich im Mittelpunkt, bei den Abendandachten, die in der hauseigenen Kapelle stattfanden oder auch beim Gottesdienst am Sonntagmorgen. Unter dem Motto »FREI von ... inneren Antreibern« hat uns Deborah Schäfer zudem in die Geschichte von Maria und Martha geführt.

Schade, dass so ein Wochenende immer viel zu schnell vorbei ist, darum bleibt mir nur zu sagen: Ich hoffe, dass wir uns alle im nächsten Jahr wieder sehen.

Lisa Opel
BFDlerin im CVJM Bayern



Weitere Bildhinweise gefällig?
Oder Fotos anderer Freizeiten, KonfiCastles, Reisen oder Seminare anschauen? Hier geht das: fotos.cvjm-bayern.de.
Dem QR-Code folgen geht natürlich auch.



Wo hen gao xing!

Das kommt mir chinesisches vor

► »Es war wunderbar.« (frei übersetzt) Das ist die sehr verkürzte Zusammenfassung unserer traumhaften China-reise Anfang April – eine Reise, die weit über ein normales Reiseprogramm hinausging. Eine Mischung zwischen Sehenswürdigkeiten und Begegnungen.

Die chinesische Mauer und der Himmelstempel in Peking, die gelbe Kranichpagode in Wuhan, Reisterrassen in Guilin, eine Nachtfahrt auf dem Perfluss in Guangzhou oder die Fahrt auf den Peak mit der Zahnradbahn in Hongkong ist nur ein kleiner Teil von dem was geboten wurde. Dazu kamen interessante, bewegende Begegnungen und intensive Gespräche mit christlichen Brüdern und Schwestern und kurze Einblicke in die YMCA-Arbeit in einem ganz anders geprägten Land. Schon allein die Schrift und Sprache, Essgewohnheiten, mal abgesehen von der Kultur und den Traditionen. In vielen Morgen- und Abendandachten gab Michael Götz der Gruppe wertvolle Impulse für den Tag mit. Es war »eine sehr harmonische, unkomplizierte Reisegruppe, die bis zum letzten Tag gut gelaunt und sehr angenehm war«, berichtet ein Teilnehmer.

So vielfältige Bilder und Begegnungen, die in unseren Herzen weiterleben!

Renate Hiery
Erlangen



Kreativ und so

Herzbrandseminar

► Ein Wochenende voller Kreativität, Ideen und Musik! Wir hatten wieder eine geniale Zeit beim Herzbrandseminar. Seminare wie Blogging bei dem man lernen konnte, wie ein Blog aufgebaut ist und am Ende sogar selber einen erstellt, wurden beim Herzbrand angeboten. Im Moderationskurs lernte man das Auftreten auf einer Bühne und wie man sich dort als Moderator verhält. Das richtige Singen und wie man das Beste aus seiner Stimme raus holen kann, zeigt Debby van Dooren beim Vocal Coaching.

Außerdem gab es noch Kurse wie Handlettering, Hip Hop, Öffentlichkeitsarbeit und Figurentheater. Neben den verschiedenen Seminaren gab es noch Abendprogramm, zum Beispiel Spotlights, bei denen verschiedene Künstler wie Debby van Dooren, Marco Michalzik und Christian Schlotterbeck ihre Talente auf der Bühne präsentierten.

Nach den ganzen Aktivitäten drinnen wurde auch noch eine kleine Aktion draußen angeboten, bei der man sich auch mal bewegen konnte.

Einen kurzen Einblick in andere Seminare konnte man in der einmaligen Workshopzeit gewinnen. Dort probierte man sich in Kursen wie Skateart, einem Escape Room und Poetry aus.

Es war ein Wochenende, an dem man kreativ sein, Talente entdecken und neue Leute kennenlernen konnte.

Tabea Wagner

Jesus House 2020

A new way to be human!



► Vom 24. Februar bis 05. April 2020 findet JESUSHOUSE in drei unterschiedlichen Formaten statt – per Livestream oder direkt vor Ort auf der Bühne oder im Dialog.

Eine geniale Möglichkeit, Jugendliche für Jesus zu begeistern und zum Glauben einzuladen!

Gerne unterstützen wir euch bei JESUSHOUSE – hier siehst du, welche/r LandessekretärIn im Aktionszeitraum für JESUSHOUSE-Wochen zur Verfügung steht und eingeladen werden kann:

- ▼ 24.02. – 01.03.2020 Daniel, Micha
- ▼ 16. – 22.03.2020 Clemens
- ▼ 09. – 15.03.2020 Micha
- ▼ 23. – 29.03.2020 Dina, Daniel, Micha
- ▼ 30.03. – 05.04.2020 Dina, Daniel

Bei Fragen oder Anliegen meldet euch gerne bei Dina Ketzler, Daniel Gass, Clemens Schlosser oder Micha Mohr!

Mehr Infos zu JESUSHOUSE findest du auf www.jesushouse.de!

Anzeigen

Sie möchten auch eine Anzeige im
CVJM MAGAZIN schalten?

Dann bitte Kontakt aufnehmen:

cvjm-magazin@drei-w-verlag.de

oder

T 0 20 54/51 19

CVJM TAGUNGS- UND GÄSTEHAUS

DER SUNDERHOF

HERZLICH, NORDDEUTSCH, KURZ VOR HAMBURG.



CVJM-Gruppen erhalten 10% Ermäßigung auf die Übernachtung!

Für Familien und solche, die es werden wollen, für Gruppen und Grüppchen, Clubs und Clübbchen. Sie planen eine Familienfeier oder ein Treffen? Eine Gemeinde- oder Chorfreizeit? Eine Tagung oder Fortbildung Ihres Unternehmens?

Mit unseren 140 Betten, 10 Seminar- und Tagungsräumen sowie unserem großen Saal bieten wir den richtigen Rahmen für Ihre nächste Veranstaltung oder Freizeit.

Wir freuen uns auf Sie!

www.derSUNDERHOF.de

CVJM-Sunderhof GmbH Forstweg 35 21218 Seevetal/Hittfeld
Tel.: 04105-6210 Fax: 04105-621222 info@dersunderhof.de

ALPEN EXPERIENCE
CVJM AKTIVZENTRUM HINTERSEE
www.HINTERSEE.de



Gruppen & Einzelreisende ab 39€ Ü/VP

Sinnvolle Ausrüstung für Zeltlager, Gruppenreisen, Sport & Spiel

Auf Fahrt mit:

Jurte & Kohte, Ruck- und Schlafsack, Kochgeschirr, Beil & Messer u. v. m.

In der Freizeit mit:

Fuß- o. Volleyball, Slackline, Hängematte, Kohtenumhängetasche u. v. m.

Freizeit- und Fahrtenbedarf
www.fahrtenbedarf.de

Unterwegs mit der Gruppe

Dies und vieles mehr findet ihr bei :

Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH • Industriestr. 8 • 34260 Kaufungen
Tel. 05605 - 8068140 • Fax 8068149

Besucht uns im Internet unter: www.fahrtenbedarf.de & www.vcp-shop.de • freizeit@fahrtenbedarf.de

FEEDBACK

Cover »Seele«

Liebe Leserinnen und Leser, uns haben zur vorherigen Ausgabe des **CVJM MAGAZINs** etliche Rückmeldungen erreicht. Wir freuen uns über Feedback, da es uns in den Redaktionssitzungen hilft, Hefthemen und auch die Inhalte der einzelnen Hefte festzulegen. Anhand der Rückmeldungen merken wir, dass das **CVJM MAGAZIN** gerne gelesen wird. Etliche haben einzelne Artikel hervorgehoben, die ihnen besonders gut gefallen. Danke für diese positiven Rückmeldungen! Andere sind über das Cover des »Seele«-Heftes gestolpert und waren irritiert. Ein christlicher Künstler hat für uns die Cover der Seele-Geist-Körper-Trilogie entworfen. Der Stil dieser Zeichnungen unterscheidet sich sicherlich von anderen Ausgaben des **CVJM MAGAZINs** – gerade die Abwechslung und dass sich unterschiedliche Menschen bei der Gestaltung des Magazins einbringen, zeichnen unser Redaktionsteam aus. Die Cover sollen einen kleinen Vorgeschmack auf die Inhalte des **CVJM MAGAZINs** liefern. Wer die Artikel gelesen hat, wird festgestellt haben, dass der Begriff »Seele« schwierig darzustellen ist. Das Bild auf dem Cover war daher nur eine Möglichkeit – vielleicht hättest du ganz andere Ideen dazu gehabt. Auf jeden Fall hoffen wir, dass dir die einzelnen Artikel dabei geholfen haben, den Begriff »Seele« zu füllen. Wir freuen uns auf die nächsten **CVJM MAGAZINe** und hoffen, dich weiterhin mit aktuellen Themen für deine Mitarbeit im CVJM zu versorgen!



Annalena Hilke
für das Redaktionsteam

JUBILÄUM BEWERBEN

CVJM-Gründungspreis

Mit dem CVJM-Gründungspreis prämiiert der CVJM Neugründungen von CVJM-Vereinen. Dies geschieht durch die Hermann-Kupsch-Stiftung des CVJM Deutschland.

Um sich zu bewerben, muss der Verein mindestens seit einem Jahr arbeiten und die Gründung darf nicht länger als fünf Jahre zurückliegen. Besonders beachtet werden Neugründungen, die innovative und beispielhafte Züge tragen. Außerdem muss die missionarische Dimension der CVJM-Neugründung erkennbar sein.

Der Bewerbungsschluss ist am 31. Oktober 2019.
Weitere Infos: www.cvjm.de/gruendungspreis

CVJM-Hochschule feiert 10. Geburtstag

2009 nahm die CVJM-Hochschule mit 54 Studenten den Betrieb auf. Wolfgang Neuser, ehemaliger Direktor des CVJM-Kollegs, hatte sich mit vielen Unterstützern für die Gründung der CVJM-Hochschule eingesetzt. Mehr als 500 junge Menschen beendeten in den letzten zehn Jahren ihr Studium an der CVJM-Hochschule. Derzeit sind 457 Studenten in den Bachelorstudiengängen, dem Masterstudiengang und in der Kolleg-Fachschulausbildung eingeschrieben.

Bereits seit 1920 bildet der CVJM in Deutschland hauptamtliche Mitarbeiter für den Verkündigungsdienst aus – zunächst an der CVJM-Sekretärschule, später am CVJM-Kolleg.

Am 14. Juli wird das Jubiläum im Rahmen der diesjährigen Aussendung gefeiert.



Weitere Infos zu den Studiengängen und Ausbildungsmöglichkeiten: www.cvjm-hochschule.de

PLATTFORM

Alles, was du brauchst!

Mit jugendarbeit.online – kurz »jo« – bereitest du Kinder- und Jugendgruppen sowie Freizeiten und Events auf moderne Art vor. Es geht nicht nur darum, leicht an viele Materialien zu kommen. jugendarbeit.online ermöglicht es, zielgerichtet zu suchen und flexibel zu planen.

Ein Team von Redakteuren aus unterschiedlichen Jugendverbänden arbeitet die Entwürfe aus und stellt sie dann auf der Plattform zur Verfügung. Das Angebot ist modular: Man kann eine gesamte Einheit, so wie sie ist, durchführen oder aus verschiedenen Entwürfen ein eigenes Programm zusammensstellen.



jugendarbeit.online



jugendarbeit.online ist immer verfügbar, wird laufend aktualisiert, hat hohe inhaltliche Qualität, ist flexibel und kann zentral für das ganze Team oder die gesamte Gemeinde bezahlt werden.

Bald geht jo an den Start! Registriere dich jetzt für den Newsletter und sei von Anfang an dabei.

HÄUSER

Neue Jugendherberge



Der CVJM Bayern betreibt seit dem 1. April die Jugendherberge Gunzenhausen. Das im wunderschönen Altmühltal gelegene DJH-Haus ist vor allem für Radfahrer, Schulklassen und Familien eine beliebte Übernachtungsmöglichkeit. Das Mitarbeiterteam, bestehend aus bisher ehrenamtlich engagierten CVJMern und einigen Mitarbeitern des vorherigen Betreibers, stellt sich dieser neuen Aufgabe und Herausforderung.

In unmittelbarer Nähe zum Altmühlsee bietet die Jugendherberge auch die optimale Möglichkeit, mit CVJM-Gruppen die Urlaubszeit vor Ort zu verbringen. Herzliche Einladung, einmal selbst bei uns vorbeizuschauen.

Weitere Infos:
www.jugendherberge-gunzenhausen.de

APP

Start in den Tag

»Start in den Tag« ist die Bibellese des CVJM. Über 30 Autoren aus dem CVJM und darüber hinaus schreiben 365 Einheiten, um Jugendliche zu ermutigen und zum Bibellesen anzuregen. Welch ein Schatz! Nun gilt es, dieses super Produkt, das wir gerade durch APP und YOUTUBE-Channel weiterentwickeln, auch unter die Menschen zu bringen. Jeden Monat erscheint ein neues Video auf www.youtube.com/startindensamstag

Die Start-APP steht das ganze Jahr in allen APP-Stores kostenlos zum Download bereit.



Android



iOS



Zum Denken befähigt

► In der Rückschau auf meine Zeit in Kinder- und Jugendgruppen des CVJM entdecke ich immer mehr, wie ganzheitlich wir uns entwickeln konnten. Wir wurden gefördert und gefordert an Körper, Seele und Geist.

So gab es z. B. Phasen, in denen wir Geländespiele im Wald, die mit viel Anstrengung verbunden gewesen wären, schnell beendeten, weil wir uns Zeit nahmen, um zu verstehen, wie wir Regeln zumindest halblegal umgehen konnten. Das beanspruchte unser Denken in hohem Maße.

Im CVJM wurde ich befähigt und ermuntert, die eigenen Argumente zu schärfen, kritisch nachzufragen usw.

Der Blick in unsere Geschichte macht deutlich: Das war von Anfang an so. George Williams war es wichtig, dass junge Männer z. B. in Predigten oder Bibelstunden herausgefordert wurden, den eigenen Glauben mit dem Verstand zu durchdringen. Das Wort »Geist« im CVJM-Dreieck ist die Übersetzung des englischen Wortes »mind«. Es geht um unseren Verstand, unser Denken und natürlich auch um unsere Kommunikation mit Gott.

Deshalb ist es auch ein Ziel von CVJM-Arbeit, dass junge Menschen begründet glauben. Glauben und Denken stehen sich nicht widersprüchlich gegenüber, sie gehören vielmehr untrennbar zusammen. Der christliche Glaube ist

ein mündiger Glaube. Das ist großartig und fordert uns heraus.

Gott hat uns mit Verstand beschenkt, damit wir z. B. »beurteilen können, ob etwas Gottes Wille ist« (Römer 12,2) oder um »Auskunft geben zu können über unseren Glauben« (1. Petr. 3,15). Das beinhaltet, dass wir unseren Glauben mit Argumenten verteidigen können. Das ist CVJM, wie ich ihn liebe.



Hansjörg Kopp
Generalsekretär
CVJM Deutschland





FEIER-Tag in Kassel

Gemeinsamer Abschluss des 175. CVJM-Geburtstags

► Am 27. Oktober 2019 wollen wir in Kassel den Abschluss des Jubiläumsjahres anlässlich des 175. Geburtstags der weltweiten CVJM-Bewegung feiern. Den Abschluss des Jubiläums begehen wir gemeinsam, nachdem am 6. Juni dieses Ereignis in vielen CVJM-Ortsvereinen ganz individuell gefeiert wurde.

Wir wollen uns gemeinsam von der Leidenschaft derer inspirieren lassen, die den YMCA gegründet haben, und Gott für alles danken, was er uns und vielen jungen Menschen weltweit durch den CVJM schenkt. Und wir möchten gemeinsam den Blick auf die Zukunft der CVJM in Deutschland lenken.

Programm

ab 10.30 Uhr:

Ankommen bei Kaffee und Gebäck

11.00 bis 12.30 Uhr:

Ausblick: Perspektiven für die CVJM-Arbeit im 21. Jahrhundert

12.30 bis 13.15 Uhr:

Auftanken bei Suppe und Zeit zur Begegnung

13.15 bis 14.45 Uhr:

Ausblick, Gottesdienst:
Mit dankbarem Blick zurück
– mutig in die Zukunft

14.45 Uhr:

Ausklang mit Kaffee und Kuchen

Die Anmeldung ist möglich ab dem 20. August unter www.cvjm.de/175

Veranstaltungsort ist die **CROSS jugendkulturkirche in Kassel (Lutherplatz 9, 34117 Kassel).**

Zukunftskunst:

Transformationsprozesse in CVJM und Kirche gestalten

► Wir leben in Zeiten großer gesellschaftlicher Umbrüche und Herausforderungen: CVJM, Kirchen und Gemeinden stehen mitten in diesen Veränderungen. Es besteht die Gefahr, verspätet und passiv darauf zu reagieren oder gar ängstlich zu erstarren.

Beim Studientag Zukunftskunst* am 28. September in Kassel wollen wir lernen, wie CVJM, Kirchen und Gemeinden aktiv Veränderung und somit Zukunft gestalten können. Der CVJM Deutschland und die CVJM-Hochschule richten den bundesweiten Studientag im Rahmen des 175. CVJM-Geburtstags aus. Keynote-Speaker: Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Prof. Dr. Uwe Schneidewind sowie Dr. Sandra Bils.

#Zukunftskunst

Weitere Infos und Anmeldung:
www.cvjm.de/studientag2019

Tobias Faix

Professor an der CVJM-Hochschule

* Gefördert von der Evangelischen Bank, Kassel

Basecamp 21

Für alle, die CVJM in die Zukunft führen wollen

► Wer einen hohen Berg erklimmt, schafft dies nur selten in einer Etappe. In vielen Gebirgszügen gibt es deshalb Basecamps (Basislager) als wichtigen Zwischenschritt. Hat man ein solches erreicht, sind schon viele Schritte getan. Wer in einem Basecamp ankommt, steht nicht am Anfang seiner Tour.

Basecamps bieten eine Möglichkeit zum Innehalten und sind unverzichtbar für einen guten Weiterweg: Wie sehen die nächsten Schritte aus, was gilt es weiter vorzubereiten? Und natürlich auch: Welche Erfahrungen bringen wir aus den bisherigen Etappen mit?

Der CVJM-Kongress »Basecamp 21: Für alle, die CVJM in die Zukunft führen wollen« (22. bis 25. April 2021) ist ein solches Basecamp. Einrichten werden wir es auf dem Schönblick in Schwäbisch Gmünd mit allen aus der deutschen CVJM-Bewegung, die den CVJM gut für die Zukunft ausstatten wollen.

Von diesem Basislager werden neue Impulse für die CVJM-Arbeit vor Ort ausge-



hen, wir werden miteinander vom Potenzial der CVJM-Bewegung profitieren, neue Wege der CVJM-Arbeit suchen, über Leitung und Verantwortung nachdenken und gemeinsam CVJM erleben. Wir rechnen damit, dass Gott uns erfrischt, ermutigt und neu inspiriert, um gemeinsam CVJM-Arbeit für die Zukunft zu gestalten.

Basecamp heißt auch: Wir wollen den Weg zum Kongress gemeinsam gestalten, genauso wie auch die anschließenden Etappen. Plane den Termin jetzt schon fest ein!

Hansjörg Kopp

Generalsekretär CVJM Deutschland



Da steckt ganz schön viel drin

Multitool liefert kreative Ideen für die CVJM-Arbeit

► Zum Geburtstag bekommt man ja üblicherweise Geschenke. Das war auch bei den Geburtstagspartys anlässlich des CVJM-Jubiläums nicht anders. Das besondere Geschenk für die zum Jubiläum registrierten Vereine war aus unserer Sicht das »CVJM-Multitool«.

Ein Multitool ist wirklich eine feine und praktische Sache. Weil man damit so viel anfangen kann: Fahrradsättel verstellen, Raviolidosen öffnen, Kabel verbinden, Bomben entschärfen. Schon klasse!

Der Erste, der ein Multitool auf den Markt brachte, war der Amerikaner Tim Leatherman. Allerdings war er nicht der Erste, der ein Multitool in der Hand hielt. Das war definitiv Mose. Der bekam von Gott nämlich einen »Multi-Stab«, mit dem er das Meer teilen, eine Wasserversorgung herstellen oder den er bei Bedarf in eine Schlange verwandeln konnte.

Auch wenn das CVJM-Multitool nicht ganz so vielfältig ist und mit Sicherheit nicht so spannende Dinge tun kann wie das Multitool von Mose: Es soll den CVJM-Vereinen eine ganz praktische Hilfe bei verschiedenen Herausforderungen sein.

Egal, ob man eine Spielidee braucht, gemeinsam eine Zukunftsperspektive für den eigenen CVJM oder ein bestimmtes Angebot entwickeln will, jemandem die vielfältige Arbeit des CVJM in Deutschland erklären soll oder eine einfache Idee für das gemeinsame Bibellesen sucht – das CVJM-Multitool bietet all das und noch viel mehr.

Das CVJM-Multitool ist ein Kartenset im DIN-A5-Format mit 50 praxisrelevanten Karten zu verschiedenen Themen, die für jeden CVJM nützlich sein können.

Wer mit seinem Verein nicht für den Geburtstag registriert war, aber gern so eine Box für seinen CVJM hätte, der kann mit etwas Glück ein CVJM-Multitool gewinnen. Einfach bis zum 31. Juli eine E-Mail an 175@cvjm.de mit drei besonderen Wünschen für die CVJM-Bewegung für die nächsten 175 Jahre senden. Oder 17,5 Jahre. Unter allen Einsendungen verlosen wir mehrere CVJM-Multitools.



Karsten Hüttmann
Bereichsleiter CVJM-Arbeit in Deutschland

Zeit

CVJM im Westen und im

► Der dritte Teil unserer vierteiligen Reihe zur Geschichte des CVJM in Deutschland widmet sich der CVJM-Arbeit ab 1945 in Westdeutschland sowie nach der Wiedervereinigung.

Wenige Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges geboren, wuchs ich in einem kleinen Dorf in der Nähe von Karlsruhe auf. Früh kam ich in Kontakt zum CVJM und schon mit sechs Jahren besuchte ich die Jungschar des Ortes.

Auch ein kleines Sportgelände stand für die CVJM-Arbeit zur Verfügung. Für mich hatte der CVJM alles zu bieten: Jungscharstunden, Sport und dann vor allem Freizeiten. In den oftmals kleinen Dörfern standen die klassischen Formen der CVJM-Arbeit mit Jungschar, Jungenschaft, Sport und Bibelkreis auf dem Programm.

In den 60er-, 70er-Jahren waren nahezu alle Kinder und Jugendlichen unseres Ortes in der Jungschar des CVJM. Außer den Sportvereinen gab es keine weitere Alternative.

Mit den Zeltlagern, Wochenend- und Sommer-Freizeiten hatte der CVJM in diesen Jahren für die Kinder und Jugendlichen ein Alleinstellungsmerkmal. Auf die Sommerfreizeiten in oft einfachsten Hütten und Zeltlagern fieberte man hin. Auf Freizeiten passiert bis heute Entscheidendes und auch für mich liegen hier die Wurzeln für meinen Glauben.



Der CVJM feiert 1982 in Kassel sein 100-jähriges Bestehen

der Innovationen

geinten Deutschland (CVJM-Geschichte Teil 3)

Neue Impulse für die CVJM-Arbeit

In den 70er-Jahren prägten Konzerte und Jugendwochen die örtliche Arbeit. 1978 kam aus dem YMCA Norwegen die Initialzündung, TEN SING als neue Form der Jugendarbeit in Deutschland zu etablieren. Auch Fragen nach verbindlicher Mitarbeiterschaft wurden thematisiert und auf Arbeitertagungen miteinander bewegt. Die einschneidendste Veränderung für den CVJM war die Aufnahme der Frauen in die CVJM-Bewegung. Aus dem »Christlichen Verein Junger Männer« wurde der »Christliche Verein Junger Menschen«. Die Frauen haben also sozusagen aus den Männern Menschen gemacht. Welch ein Segen bis zum heutigen Tag. Die CVJM-Arbeit wäre heute ohne die Zugehörigkeit, Mitarbeit und Leidenschaft der Frauen undenkbar.

Der CVJM: eine weltweite Bewegung

Der Blick über den örtlichen Teller- rand hinaus wurde 1982 für mich und viele andere CVJM-er in Kassel erlebbar: Unter dem Leitwort »Mit Jesus Christus unterwegs« wurde der 100. Geburtstag des CVJM Deutschland gefeiert. Große Sportfeste und Arbeitertagungen führten junge Menschen deutschlandweit zusammen.

Auch in der weltweiten Arbeit gab es starke Aufbrüche. Partnerschaften auf Ebene der Mitgliedsverbände wurden mit YMCA anderer Länder geschlossen, Bruderschaftssekretäre entsandt. In vielen örtlichen CVJM war die internationale Arbeit ein wichtiger Faktor.

Aufbrüche im geeinten Deutschland

Infolge der friedlichen Revolution von 1989 kam im April 1991 wieder zusammen, was 1945 getrennt wurde. Im Rathaus von Kassel wurde die Aufnahme der neuen Mitgliedsverbände, die sich nach der Wiedervereinigung Deutschlands aus den ostdeutschen Jungmännerwerken gebildet hatten, in einem feierlichen Akt vollzogen. Eine große Bereicherung für mich persönlich und die CVJM-Bewegung in Deutschland.

Ein weiteres Highlight war die Weltausstellung »Expo 2000« in Hannover. In Partnerschaft mit der Evangelischen Allianz und World Vision Deutschland war der CVJM Gastgeber im »Pavillon der Hoffnung«. Viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter waren über die Ausstellungsmonate hinweg oft wochenlang im Einsatz. Durch die großartige Begleitung der Mitarbeiter und die missionarischen Einsätze rund um und im Pavillon gehören diese Monate zu den intensivsten und wertvollsten Mitarbeiterschulungen der CVJM-Geschichte.

Die parallel als Sponsorenaktion laufende »CVJM-Tour der Hoffnung« mit dem Ziel, mit 500 Fahrrädern innerhalb von vier Wochen eine Million Kilometer zurückzulegen (was fast gelang) und ebenso viele Sponsorengelder zu »erradeln«, hat uns als CVJM-Gemeinschaft in Deutschland auch praktisch



Aus dem privaten Fotoalbum von Karl-Heinz Stengel: Jungschartag 1971



Ballontag in den 80er-Jahren

zusammengeführt. In meiner CVJM-Biografie unvergessene Erlebnisse.

Perspektiven für junge Menschen

CVJM-Arbeit kann sich nicht mit Stillstand begnügen. Wir erleben im CVJM immer wieder neue Aufbrüche, die zum Ziel haben, junge Menschen in die Nachfolge Jesu einzuladen und ihrem Leben dadurch eine Perspektive zu geben. Der CVJM-Mitarbeiterkongress 2003 in Gera, das »Kommt-Festival« 2005 in Kassel, die Gründung der CVJM-Hochschule 2009, die Ausbildungsinitiative »pack's«, die Aktionen »Liest du mich?« und »Hörst du mich?« sowie die Jugendwochen »Worttransport« gaben und geben bis heute wichtige Impulse für die missionarische Jugendarbeit im CVJM.



Karl-Heinz Stengel
Präses
CVJM Deutschland



Die »CVJM-Tour der Hoffnung« startet am »Pavillon der Hoffnung« bei der Expo 2000



Die Gebetsinitiative »Hörst du mich« zeigte Kindern und Jugendlichen, dass Gott ihr Gebet hört

Mit Uni-Y finden Studierende einen neuen CVJM

► Mittlerweile haben sich fast 30 CVJM für eine Erstie-Aktion im kommenden Wintersemester angemeldet und damit geht »Uni-Y« in die nächste Phase.

Bisher wurden Heimatgeber gesucht, jetzt wenden wir uns an Studierende, die eine neue Heimat finden wollen. In dieser Phase können sich Studierende bei den registrierten Vereinen melden und an den Erstie-Aktionen teilnehmen. Wir erhoffen uns, dass die jungen Menschen, die in eine neue Stadt, in eine neue Umgebung kommen, dadurch schnell wieder Anschluss an einen CVJM finden.

Dein CVJM ist noch nicht dabei?
Dann registriert euch hier:
www.uni-y.de



»Young European Advocates«

► Unter diesem Titel stand das dritte Treffen der »YMCA Leadership Academy« des YMCA Europe vom 27. März bis 1. April auf Malta.

33 junge Erwachsene zwischen 18 und 35 Jahren aus 19 Nationen kamen zusammen, um in internationaler Umgebung mehr über die Themen »Advocacy« und »International cooperation« zu lernen, sich auszutauschen und zu verknüpfen.

Das Ziel: Die Teilnehmer sollten sich ihrer Verantwortung als Young Leader bewusst und dazu befähigt werden, die Arbeit des CVJM in ihren Ländern aktiv mitzugestalten und zu prägen.

Mit Tobias Haack war auch der CVJM Deutschland bei diesem internationalen Training vertreten.

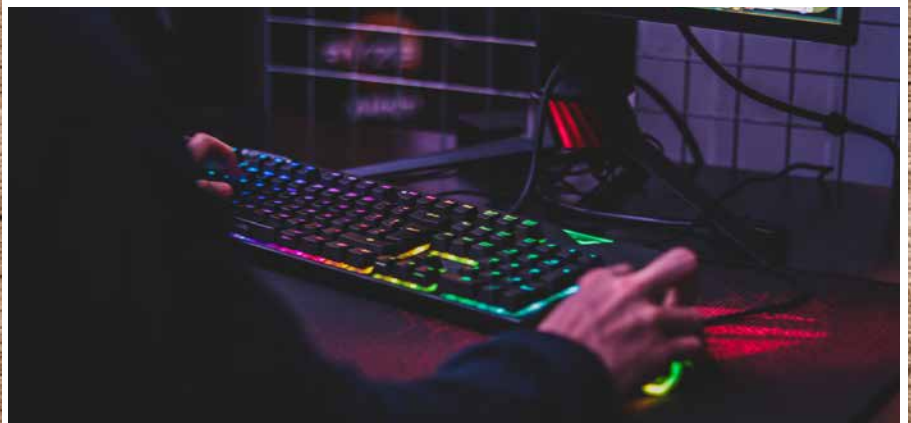


Stärkung der europäischen Einheit

► Die Initiative »Miteinander für Europa« setzt sich für ein geeintes und vielfältiges Europa mit starker sozialer Bindekraft und kultureller Vielfalt ein. Auch der CVJM beteiligt sich an dem Netzwerk aus europaweit mehr als 300 christlichen Gemeinschaften.

Es umfasst vielfältige Aktivitäten im Hinblick auf Versöhnung und Frieden, auf den Schutz des Lebens und der Schöpfung, auf eine gerechte Wirtschaft, auf Solidarität mit Armen und Außenseitern, auf die Familie, das Wohl der Stadt und der Geschwisterlichkeit in Europa.

www.together4europe.org/de



LevelUp-Konferenz

► Aus einer Kooperation von Main-Quest (einem Netzwerk, das Gott und Gaming verbinden möchte) und CVJM Deutschland ist eine Konferenz entstanden: LevelUp.

Diese Konferenz (Termin wird noch bekannt gegeben) richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche, denen es am Herzen liegt, den christlichen Glauben mit Gaming, Mangas, Cosplay oder ähnlichem zu verbinden. Wie das gehen

kann? Komm' gern vorbei, melde dich für die Konferenz an und finde es heraus. Wir freuen uns auf dich!

Mehr Infos: mainquest.org/level-up



Schirmherrschaft CVJM-Jubiläum



Wir freuen uns, dass Bundesministerin Dr. Franziska Giffey die Schirmherrschaft für das CVJM-Jubiläum übernimmt.

Das offizielle Grußwort ist unter www.cvjm.de/175 abrufbar.



CVJM@Kirchentag

► Vom 19. bis 23. Juni feiern rund 100.000 Menschen unter der Losung »Was für ein Vertrauen« den Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund.

Auch wir als CVJM sind mit von der Partie. Hier findest du eine Übersicht: www.cvjm.de/kirchentag



Auf keinen Fall solltest du das CVJM-Baumhauscamp im »Zentrum Jugend« verpassen!



Vereinigung Hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in CVJM, Kirche und Diakonie

Hauptamtlichen-Tagung 2020: »Relevant sein!«

► Wer sagt, was in einer sich verändernden Gesellschaft relevant ist? Welche Bedeutung hat die Arbeit von CVJM, Kirche und Diakonie für die Generation Z? Was ist nötig, damit unser Einsatz als Hauptamtliche neu relevant ist?

Die nächste Hauptamtlichen-Tagung der Vereinigung Hauptamtlicher Mitarbeitender in CVJM, Kirche und Diakonie (VHM) in Zusammenarbeit mit dem CVJM Deutschland beschäftigt sich mit dem Thema »Relevant sein!«. Sie findet vom 13. bis 16. Januar 2020 auf Schloss Mansfeld (Sachsen-Anhalt) statt.

Hauptreferenten sind Professor Dr. Thorsten Dietz (Marburg) und Thorsten Riewesell (Projekt Jumpers).

Anmeldungen sind unter www.cvjm.de/HMA2020 möglich.



Projektgruppe »Interkulturelle Öffnung« hat Arbeit aufgenommen

► Die Projektgruppe »Interkulturelle Öffnung im CVJM« ist seit 2019 die Nachfolgerin der Projektgruppe »CVJM und Geflüchtete«, die von 2015 bis 2018 eingesetzt war.

Sie sieht sich als Impulsgeberin für den Ausbau der interkulturellen Öffnung im CVJM und will Multiplikatoren in Ortsvereinen finden, stärken und sinnvoll vernetzen. Die Projektgruppe

führt Formate und Angebote der Mitgliedsverbände zusammen, kommuniziert und fördert Kooperationen, stellt erprobte Formate und Inhalte zur Verfügung.

Sie versteht sich in erster Linie als Ermutigerin, Vernetzerin und weniger als Veranstalterin eigener Angebote. Im Juni 2020 soll es darum wieder ein Vernetzungstreffen geben.

Wie ein Freiwilligendienst den Geist verändern kann

Eine internationale und eine nationale CVJM-Freiwillige berichten

► Der CVJM Deutschland bietet Freiwilligendienste im In- und Ausland an. In dem Jahr können die jungen Menschen sowohl in ihrer Persönlichkeit als auch ihrem Geist wachsen.

Jeweils eine ehemalige internationale und eine nationale Freiwillige berichten, wie die Erfahrungen aus ihrem Freiwilligendienst auch noch nach Jahren ihr Leben prägen.

Im Geist der Freiheit unterwegs

Vor fast drei Jahren kehrte ich aus meinem Internationalen Freiwilligendienst in Bogotá, Kolumbien, zurück. So langsam verwischen manche Dinge (z. B. mein Spanischvokabular) und die Beziehungen sind nicht mehr so eng, auch wenn ich gern an die Menschen denke, die mich begleitet haben. Viele Begegnungen haben mein Denken beeinflusst und Fragen angerissen, die mich noch heute beschäftigen, v. a. Gerechtigkeitsthemen. Und auch meinen Geist – und mein Herz – haben sie geprägt.

Ich durfte in Kolumbien eine für mich neue Frömmigkeit kennenlernen: mit viel Emotionalität im Gottesdienst, großer Selbstverständlichkeit im Alltag sowie Herzlichkeit und Gastfreundschaft anderen gegenüber.

Vor allem bin ich dankbar, dass mich Menschen an ihrem Glauben teilhaben ließen. Mit meiner Gastmutter besuchte ich katholische Messen. In einem der Armenviertel erlebte ich Straßengottesdienste sowie Hauskreise und wie für Geburtstagskinder gebetet wurde.

Mich haben diese Erfahrungen dazu veranlasst, selbst nach Gottes Geist zu suchen und ihn in den alltäglichsten Dingen zu finden sowie Gebet einzuüben. Die verschiedenen Impulse und Fragen haben mich zum Theologiestudium gebracht. Manche Erfahrungen betrachte ich im Rückblick kritisch, für andere bin ich umso dankbarer.

Vieles hat sich seitdem in meinem Glauben weiter verändert. Doch genau in diesen Veränderungen spüre ich immer wieder Gottes Geist.



Ellen Ohlhauser
ehemalige Internationale Freiwillige des CVJM Deutschland

Ein Zuhause in Gott finden

840 Kilometer: Diese Strecke lag im Sommer 2015 plötzlich zwischen meiner Heimat und meinem neuen Zuhause Kiel. In dieser liebenswerten Stadt an der Ostsee durfte ich beim CVJM mein FSJ machen. Ich arbeitete in der Grundschulbetreuung des Vereins, bot Jungscharstunden an, half in der Teenagergruppe mit, leitete zweimal wöchentlich die Offene-Tür-Arbeit des CVJM und war bei der Sommerfreizeit dabei.

In diesem Jahr durfte ich lernen, auf eigenen Beinen zu stehen, konnte ein Vorbild für Kinder und Teens sein, habe mit ihnen am Strand getanzt, ihnen das Schuhebinden beigebracht, wurde umarmt, musste standhaft sein und konnte trösten. Ich durfte für sie ein Stück Zuhause werden und gleichzeitig wurden Menschen für mich ein Stück Zuhause.

Die Erfahrung zu machen, dass Leute mir etwas zutrauen und mir Verantwortung geben, hat mir geholfen, beinahe unbemerkt über mich hinauszuwachsen. Ganz neu an einem Ort zu sein und mit offenen Armen empfangen zu werden, hat mich mutig gemacht.

Auf den Begleitseminaren habe ich FSJler aus ganz Deutschland kennengelernt und viel mit ihnen gelacht und von ihnen gelernt. Vor allem habe ich gelernt, mit Gott und mir allein zu sein und ihm zu vertrauen. Das ist ein großes Geschenk.

Mittlerweile ist mein Freiwilligendienst fast drei Jahre her, aber es bleibt für mich das bisher bewegteste Jahr meines Lebens. Ich habe ein Zuhause gefunden: in anderen, in mir und vor allem in Gott. Dafür bin und bleibe ich sehr dankbar.



Ronja Unold
ehemalige Freiwillige des CVJM Deutschland



Ellen spielt in Bogotá mit Kindern



Ronja tanzt mit Kindern am Strand

YMCA Kosovo macht Jugendliche fit für die Zukunft

Zeichen setzen mit Aktion Hoffnungszeichen



Kreative Bildung in einem Workshop

► Die junge Generation hat es in Post-konfliktländern wie dem Kosovo besonders schwer. Sie müssen eine Zukunft gestalten, obwohl die Wunden der Vergangenheit noch nicht verheilt sind.

Mit der Unterstützung von Aktion Hoffnungszeichen des CVJM Deutschland stärkt der YMCA Kosovo junge Menschen gezielt in nicht-schulischer Bildung. Die erlernten Fähigkeiten sollen Jugendliche nicht nur für den Arbeitsmarkt (60 % Jugendarbeitslosigkeit) fit machen, sondern sie auch in Jugendleiterschaft und Verantwortung in der Gesellschaft befähigen.

Neben vielen kreativen Angeboten wie TEN SING und weiteren Workshops wird das Anliegen in den folgenden zwei Programmen deutlich.

Beim Leiterschaftstraining werden die Jugendlichen in globalen und lokalen Themen geschult und lernen mit unterschiedlichsten Herausforderungen souverän umzugehen. Dadurch werden sie befähigt, friedliche und kons-

truktive Lösungen für diese Probleme zu finden. Der YMCA Kosovo gibt ihnen Gestaltungsräume, in denen sie lernen, für ihre Gesellschaft aktiv Verantwortung zu übernehmen.

Im Projekt »Botschafter der Jugend« geht es darum, dass die jungen Menschen lernen, ihren Bedürfnissen in der Gesellschaft in Form von Lobbyarbeit Ausdruck zu verleihen. Die Botschafter sind das öffentliche Gesicht der Organisation. Sie treffen sich mit Amtsträgern, Spendern, Medienvertretern und anderen jungen Menschen, um sicherzustellen, dass die Stimme der Jugend gehört wird und dass junge Menschen in repräsentativen Rollen ernst genommen werden.

Weitere Infos zum Projekt und die Möglichkeit zur Spende:
www.cvvm.de/hoffnungszeichen

Verantwortung für die Zukunft der Schöpfung

Junge CVJMer engagieren sich im YMCA Camp Climate

► Spätestens seit die 16-jährige Greta Thunberg und die Bewegung »Fridays for Future« für die Umwelt und das Klima auf die Straße gehen, bekommen die Themen Klimaschutz und Gottes Schöpfung neue Dringlichkeit.

Die junge Generation will nicht mehr warten, bis Entscheidungsträger notwendige Maßnahmen ergreifen, die möglicherweise zu spät sind, sondern bringt sich aktiv für ihre Zukunft ein. Als Christen wissen wir schon seit den ersten Versen der Bibel, dass Gott der Schöpfer der Welt ist und wir in die Verantwortung für die Schöpfung gestellt sind.

In der weltweiten CVJM-Bewegung ist das Thema Schöpfung schon länger eine wichtige Zukunftsaufgabe. Beim CVJM-Weltbund gibt es dafür eine Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema Umwelt beschäftigt. In regelmäßigen Treffen tauschen sich Jugendliche und

junge Erwachsene über das Internet aus und planen ihre Aktivitäten.

Im Rahmen dieser Arbeit fährt jährlich auch eine Gruppe als »YMCA Camp Climate« zur Weltklimakonferenz der Vereinten Nationen. Als Beobachter angemeldet und zugelassen, haben die Camp-Teilnehmer Zugang zu den Verhandlungen. Dort können sie mit witzigen und kreativen Aktionen gegen mangelndes Tempo bei den Verhandlungen protestieren. Außerdem können sie kritische Fragen stellen und mit Entscheidungsträgern ins Gespräch kommen. So wird deutlich gemacht, dass die fehlenden Entscheidungen von heute die Zukunft der jungen Generation bedrohen können.

Bei der letzten Weltklimakonferenz (COP24) in Kattowitz, Polen, vom 3. bis 14. Dezember 2018 nahmen mit Silke Bölts und Stefanie Tornow auch deutsche Delegierte teil.



Jugenddelegierte aus Deutschland diskutieren mit Umweltministerin Svenja Schulze



Gerhard Wiebe
Bereichsleiter
CVJM weltweit

Die »Generation Lobpreis« und der CVJM

Erkenntnisse aus der empirica-Jugendstudie



CVJM-Generalsekretär Hansjörg Kopp



Prof. Dr. Tobias Faix, CVJM-Hochschule

Und was heißt das für den CVJM?

Hansjörg: Die Studienergebnisse bringen uns weiter, weil die Jugendlichen selbst ihre Bedürfnisse benannt haben. Das fordert heraus. Einige Ergebnisse bestätigen aber auch Entwicklungen der Jugendarbeit in den letzten Jahren. Nun können wir gemeinsam die eigenen Programme und Angebote überprüfen und gegebenenfalls anpassen.

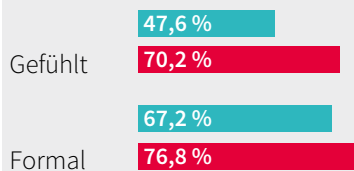
Das heißt natürlich nicht, dass wir künftig nur die erreichen wollen, die sich für Lobpreis begeistern. CVJM ist und bleibt vielfältig.

Der CVJM arbeitet an vielen Orten mit der Kirche zusammen. Was sagt die Studie über die Zugehörigkeit junger Christen zur evangelischen Kirche aus?

Tobias: Die Studie zeigt, auch bei christlichen Jugendlichen lassen die Bindungskräfte der evangelischen Kirche weiter nach. Das liegt am generellen Traditionsabbruch und der Privatisierung jugendlichen Glaubens.

Interessant ist, dass die befragten Jugendlichen aus dem CVJM aber höhere Werte in der gefühlten und formalen Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche im Vergleich zum Gesamtergebnis haben.

Zugehörigkeit Evangelische Kirche:



Befragte der Jugendstudie, davon CVJMer

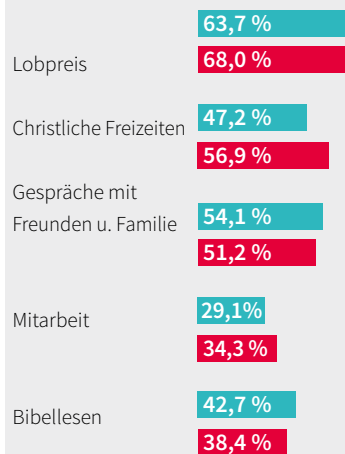
Ein Großteil der Arbeit im CVJM wird von Ehrenamtlichen getragen. Wie engagiert ist die Generation Lobpreis?

Hansjörg: Wir können uns freuen: Die befragten Jugendlichen engagieren sich überdurchschnittlich häufig ehrenamtlich im christlichen Kontext,

Jugendliche aus dem CVJM mit 91 % im Vergleich zur Gesamtzahl noch etwas mehr.

Wichtig ist den Jugendlichen, dass das ehrenamtliche Engagement Spaß macht. Das gilt es zu berücksichtigen, wenn wir junge Menschen für ein freiwilliges Engagement gewinnen wollen.

TOP 5 der Glaubensquellen:



Befragte der Jugendstudie, davon CVJMer

Wie sprachfähig sind die Jugendlichen, wenn es um den Glauben geht?

Tobias: Die Generation Lobpreis ist überzeugt von ihrem Glauben, aber dialogbereit. Sie erzählt gern und offen von ihrem Glauben, vor allem mit ihren Freunden und Bekannten. Ein Drittel ist der Meinung, dass alle Religionen einen gemeinsamen Kern haben.

Hansjörg: Ihnen ist wichtig, ihren Alltag nach der Bibel auszurichten. Dennoch ist die Bibel für junge Menschen eher eine nachgeordnete »Glaubensquelle«. Als CVJM wollen wir neu fürs Bibellesen begeistern.

Vielen Dank für das Gespräch!



Das Interview führte Sebastian Vogt
Referent Kommunikation

► Für die empirica-Jugendstudie 2018 wurden 3.187 evangelische Jugendliche aus ganz Deutschland befragt. Unter den Befragten waren auch 850 junge Menschen aus dem CVJM.

Wir haben CVJM-Generalsekretär Hansjörg Kopp und Prof. Dr. Tobias Faix (CVJM-Hochschule), Mitinitiator der Studie, zu einem Gespräch getroffen, in dem sie darüber sprachen, was die Erkenntnisse der Studie für den CVJM bedeuten.

Warum heißt die Studie eigentlich »Generation Lobpreis«?

Tobias: Die Studie hat gezeigt, dass Lobpreismusik für christliche Jugendliche die wichtigste Quelle für ihren Glauben ist. Der Begriff »Generation Lobpreis« steht aber auch für ein Lebens- und Glaubensgefühl, das stark emotionsgeleitet, subjektiv und körperlich erleb- und spürbar ist. Es geht also um mehr als Musik.



Raus aus dem Schatten, rein ins Licht

120 Jugendliche rocken bei TEN SING Plus die Bühne

► »Im Schatten der Scheinwerfer« war das Motto des diesjährigen TEN SING-Plus-Seminars Ende April. Doch eins vorweg: Was die knapp 120 Jugendlichen und 40 Mitarbeiter hier auf die Beine gestellt haben, muss sich keineswegs im Schatten verstecken!

Auch in diesem Jahr konnte das Seminar in der Gustav-Heinemann-Schule in Borken (Hessen) stattfinden. Für alle, die noch nie auf einem TEN SING-Seminar waren: Das bedeutet früh aufstehen, proben, üben, singen, lernen, von Gott hören, zwischendurch essen, schlafen. Und das sechs Tage lang.

Am Ende dieser vollen und anstrengenden Tage steht dann immer das Vorführen der erarbeiteten Ergebnisse. Das Besondere dabei: Am Tag der Aufführung stehen tatsächlich nur die Teilnehmer auf der Bühne und präsentieren dem Publikum das erarbeitete Programm. Die Mitarbeiter unterstützen dabei vom Zuschauerraum aus und machen ordentlich Stimmung.

Ich selbst durfte während meiner Zeit beim Seminar merken, mit welcher hohen Motivation sich die Mitarbeiter dafür einsetzten, dass die Teilnehmer das Beste aus sich herausholen

können. Dafür wurden Mitarbeiterbesprechungen auch schon mal bis in die Nacht ausgedehnt, die Mahlzeiten gekürzt oder der Kaffee literweise getrunken.

Für diesen Einsatz auch an dieser Stelle den Mitarbeitern ein fettes »Danke«! Ich freue mich jetzt schon sehr auf das Seminar im nächsten Jahr!



Ruben Ullrich
Referent
Junge Generation
und TEN SING

Let's play together

Einladung zum europäischen CVJM-Sportseminar



► Beim Sport lernt man sich selbst gut kennen. Sagt man so. Beim Sportseminar des ESY (European Sports YMCA, Fachgruppe Sport im europäischen CVJM) lernt man dazu auch noch verschiedene Sportarten und viele Leute aus anderen europäischen Ländern kennen. Das ESY-Sportseminar hat inzwischen schon eine lange Tradition.

Es geht beim Sportseminar um gemeinsames Trainieren, Spielen und Ler-



Das ESY-Sportseminar fand 2018 in Mazedonien statt

nen. Die Teilnehmer aus den verschiedenen Ländern bringen ihre Erfahrungen und Kompetenzen in Sachen Sportarbeit in praktischen und theoretischen Einheiten ein. Aber mindestens genauso wichtig wie die verschiedenen Sportarten, die gemeinsam trainiert werden, ist die Beschäftigung mit den Werten des Sports im CVJM: Was unterscheidet den CVJM-Sport von den Angeboten anderer Sportvereine? Wie kann der Sport einen Zugang zum Glauben ermöglichen bzw. glaubensstärkend gestaltet werden?

Das ESY-Sportseminar findet vom 11. bis 15. September 2019 in Siderno (Italien) statt. Teilnehmen können alle Sportinteressierten ab 18 Jahren.

Wer als Teil des deutschen Teams mit dabei sein möchte, sollte sich bis Ende Juli anmelden unter: www.cvjm.de/sportseminar

Die kompletten Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung betragen 125 €.

PS: Für das ESY-Sportseminar wurde ein Förderantrag über Erasmus+ gestellt. Zum Redaktionsschluss lag die Entscheidung zum Antrag aus Brüssel noch nicht vor. Sollte das Sportseminar gefördert werden, entfallen die Kosten für die Teilnahmegebühr fast vollständig.

Aktuelle Infos zum Förderantrag erhaltet ihr bei Jutta Ritter (ritter@cvjm.de).



Karsten Hüttmann
Bereichsleiter CVJM-
Arbeit in Deutschland



Mario Trichilo
YMCA Siderno und
Vorsitzender ESY

Was italienische Heilige und Kampfsport verbindet

CVJM Don Bosco, Gewinner des MOVE-Ehrenamtspreises, stellt sich vor



Der CVJM Don Bosco freut sich über den MOVE-Ehrenamtspreis (re.: Lars Thiel)

► *Ahrensböök. Eine unscheinbare Kleinstadt in Ostholstein, irgendwo zwischen Kiel und Lübeck, umgeben von Äckern und Feldern. Das ist der Heimatort eines der jüngsten und gleichzeitig ungewöhnlichsten CVJM: des CVJM Don Bosco.*

In diesem Jahr wurde der Verein mit dem Sport-Ehrenamtspreis MOVE des CVJM Deutschland ausgezeichnet. Im Interview mit dem Vorsitzenden Lars Erik Thiel stellt sich der Verein vor. Lars Thiel ist von Beruf Polizist und neben der CVJM-Arbeit als Diakon in der katholischen Kirche engagiert.

Don Bosco, ein ungewöhnlicher Name für einen CVJM, noch dazu im protestantischen Norden Deutschlands. Das war doch ein italienischer Heiliger, oder?

Ja, Giovanni Bosco war ein italienischer Priester, der von 1815 bis 1888 in Turin lebte. Das war die Zeit der beginnenden Industrialisierung und viele Eltern wa-

ren damals gezwungen, in den Fabriken zu arbeiten, während sich ihre Kinder auf der Straße die Zeit vertrieben. Oft gerieten sie dabei mit dem Gesetz in Konflikt.

Bosco erkannte damals aber (was revolutionär war), dass die Kinder und Jugendlichen nicht »schlecht« waren, sondern aus fehlender Liebe und Geborgenheit so handelten. Er errichtete daraufhin sogenannte »Oratorien«. Diese Orte gaben den Kindern Unterkunft, saubere Kleidung, Verpflegung und vor allem Geborgenheit.

Warum habt ihr euch nach ihm benannt?

In Ahrensböök sind Verhältnisse zu finden, die denen Turins ähneln: Hier leben viele Familien aus sozial prekären Verhältnissen, die sich das Leben in der Stadt nicht mehr leisten können. Da offene Angebote für Kinder fehlen, ziehen viele von ihnen durch die Straßen.

Mit dem CVJM Don Bosco wollen wir ein niederschwelliges Angebot bieten, um dem zu begegnen. Da wir unser Konzept an den Ideen Boscos ausrichten, war es naheliegend seinen Namen im Vereinsnamen zu nennen.

Was war der Moment, in dem ihr dachtet: »Jetzt gründen wir einen CVJM«?

Uns war es von Anfang an ein besonderes Anliegen, dem Engagement einen christlichen Rahmen zu geben. Meiner Meinung nach hat der christliche Glaube in der heutigen Gesellschaft ein »Image-Problem«. Dem können wir Christen nur begegnen, wenn wir uns auf unsere Kernkompetenzen besinnen. Das sind vor allem Nächstenliebe und unser Einsatz für Benachteiligte. Nur wenn wir vor Ort den Menschen glaubhaft durch Taten bezeugen, was für einen Schatz und Reichtum der christliche Glaube bietet, haben wir noch eine Chance.

Ihr bietet vor allem Selbstverteidigungskurse an, richtig? Also Kampfsport! Wie hilft das den Jugendlichen?

Man könnte meinen, für Kinder und Jugendliche, die zu Gewalt neigen, wäre Kampfsport nicht gerade das Richtige. Meiner Meinung nach, und das ist mittlerweile auch wissenschaftlich bewiesen, ist das Gegenteil der Fall.

Die Ursachen für gewalttätiges Verhalten bei Kindern und Jugendlichen sind oft eigene Gewalterfahrungen in der Familie. Weil wir den Kindern durch unser Training Bestätigung und Erfolge geben, müssen sie sich diese nicht mehr durch Gewalt verschaffen. Das bietet eine gute Grundlage dafür, weitere Werte und Fähigkeiten zu vermitteln.



Die Fragen stellte Karsten Hüttmann
Bereichsleiter CVJM-Arbeit in Deutschland

Das Interview wurde gekürzt. Das ganze Interview findest du auf dem CVJM-Blog unter www.cvjm-blog.de

Aus alt mach neu

Baumaßnahmen in den CVJM-Gästehäusern auf Borkum

Im Winter schließen die CVJM-Gästehäuser MS Waterdelle und Victoria auf Borkum ihre Türen für Gäste. Stattdessen ziehen Handwerker ein, denn Winterzeit bedeutet Bauzeit.

CVJM-Gästehaus Victoria erstrahlt in neuem Glanz

► In den nächsten Jahren nehmen wir viel Geld in die Hand, um das CVJM-Gästehaus Victoria auf Borkum zukunftsfähig zu machen. Nach erfolgreicher Renovierung der Fassade und Fenster im Winter 2018/2019 startet in einem nächsten Schritt die Innengestaltung des Haupthauses Victoria. Die letzte große Renovierung war hier 1985.

Die Anforderungen an uns als modernes Mehrgenerationen-Gästehaus sind gestiegen. Um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben, sind umfangreiche Renovierungsmaßnahmen nötig. Im vergangenen Winter fiel dazu der Startschuss. Wir werden Schritt für Schritt vorgehen, um 2022 vollständig modernisiert die Gegenwart mit der Zukunft zu verbinden.

Die 2017 begonnenen Brandschutzmaßnahmen konnten Anfang 2019 nahezu vollständig beendet werden. Außerdem wurde die Renovierung der Dacheindeckung samt der Erneuerung des Blitzschutzes abgeschlossen.

Das Haupthaus Victoria erstrahlt nun mit der sanierten Fassade und den

neuen Fenstern in voller Pracht. Der Denkmalschutz hat uns hier vor einige zusätzliche Herausforderungen gestellt, die aber erfolgreich gemeistert wurden. Ein großer Dank gilt den Malern, Fenster- und Trockenbauern, die in gutem Zusammenspiel mit unserem Architekten – allen Wetterkapriolen zum Trotz – die Sanierung erfolgreich abschließen konnten. Bereits Ende 2018 wurde die Fassadenrenovierung unseres Nebenhauses Marina beendet.

Unsere Saisonöffnungszeit 2019 geht bis zum 10. November. Bis Ende Oktober sind, mit wenigen Ausnahmen, nahezu alle Zeiten ausgebucht. Für den Borkumer Meilenlauf (6. bis 8. September) werden wieder viele CVJMer auf der Insel erwartet. Bevor wir im November in die Winterruhe gehen, heißen wir den CVJM-Westbund mit der Bundesmitarbeitertagung auf Borkum willkommen.



Dominik Klee
Hausleiter
CVJM-Gästehaus
Victoria



Die neue Lüftungsanlage für die Küche in der MS Waterdelle

Schönheitskur der MS Waterdelle

► »Ihr baut schon wieder?«, so die Frage eines Handwerkers, der unser Haus bereits von den letzten beiden Wintern kennt. Ja, auch in diesem Winter stand das Haus im Zeichen von Bauarbeiten.

Aus Brandschutzgründen mussten die Holzdecken in den Fluren und auch die Decke im Foyer entfernt und Kabel teilweise in Brandschutzkanäle verlegt werden. Wir haben diese Arbeiten dazu genutzt, schallabsorbierende Decken einzubauen und die Flure mit einer neuen Beleuchtung auszustatten. Die Flure sind dadurch heller und leiser geworden.

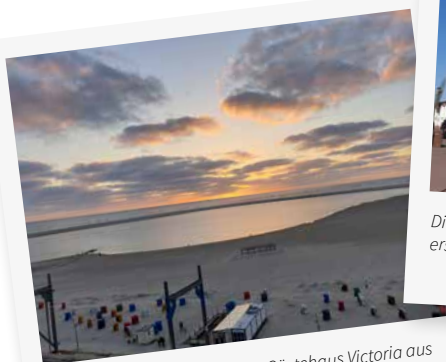
Nach dem Einbau der neuen Küche vor zwei Jahren musste dort nun eine Lüftungsanlage eingebaut werden. Die aktuellen Vorschriften treiben die Dimensionen der Geräte und damit auch die Kosten in entsprechende Höhen. Nach einer längeren Bauzeit über die Wintermonate konnte die Lüftung zwei Wochen vor Saisonbeginn in Betrieb gehen.

Viel Eigenarbeit war vor allem gefragt bei den jährlichen Malerarbeiten in den Zimmern und bei der Neuversiegelung der Fußböden in den Zimmern, Fluren und Aufenthaltsräumen.

Nun freuen wir uns auf die Gäste in dieser Saison und einige Monate der »Baufreiheit«. Es gibt noch wenige freie Termine.



Stefan Schneider
Hausleiter
MS Waterdelle



Aussicht aufs Meer vom CVJM-Gästehaus Victoria aus



Die Fassade des CVJM-Gästehauses Victoria erstrahlt in neuem Glanz

Raus mit der Sprache

CVJM
BURGFEST
21. - 22.9.2019

MIT FREIZEITNACHTREFFEN AM 20.9.
SPONSORENLAUF AM 21.9.
3. CVJM BAYERN-FUSSBALLCUP

ON FIRE

jugendmissionskonferenz franken
12 okt 2019
frankenhalle naila

jumiko-frankenwald.de

ABENTEUER
Deutschland

EINE BEREICHERUNG
FÜR EURE FREIZEIT

edigital.de

CVJM Leitungskongress
MIT DELEGIERTENVERSAMMLUNG
2019
8.-10. November

Draußen Zuhause

Gerne könnt ihr auch als ganzer Vereinsvorstand diesen Kongress für euch nutzen!

Der Kongress für verantwortliche Mitarbeitende von heute und morgen

Gebetskalender

Auszug wichtiger Termine unseres Landesekretärteams.
Herzlichen Dank für alle Gebete und Unterstützung!

16.-23.	06	CVJM Konfirmandenfreizeit Trogen in der Hohen Rhön	Micha Mohr
17.-22.		Pimp My Quali	Clemens Schlosser
28.-29.		Vorbereitungswochenende Zeltlager Memmingen	Dina Ketzner
29.		70 Jahre CVJM Weißenstadt	Michael Götz
07.	07	CVJM Freilassing, Vorstand	Martin Schmid
12.		Jugendgottesdienst in Oberkotzau	Daniel Gass
14.		70 Jahre CVJM Regensburg, Stadtlauf	Michael Götz, Daniel Gass
14.		Tagesfahrt Passionspiele Erl/Tirol	Hans-Helmut Heller
19.		CVJM Kulmbach, Vorstand	Martin Schmid
20.		Jubiläum CVJM Wieseth	Dina Ketzner
21.		Sommerfest CVJM Kulmbach	Thomas Göttlicher
24.		Abenteuer Deutschland bei der Jugend-WG Großenseebach	Jakob Schlosser
26.-29.		Tagescamp für Familien mit dem CVJM Nürnberg-Kornmarkt	Jele Mailänder
26.-30.		MissioCamp in der Hohen Rhön	Martin Schmid, Michael Götz
29.-30.		MAXX-Camp CVJM Baden	Jakob Schlosser
30.		Sommerabschluss Jugendgruppe Kitzingen	Micha Mohr
20.-09.	07	Aufbaulager und Jungscamp am Waginger See	Clemens Schlosser
24.-01.	08	Weltwärts-Vorbereitungsseminar in Kassel, CVJM Deutschland	Daniel Gass
31.-14.	08	Teeniefreizeit in Spanien	Dina Ketzner
01.-08.	08	Freizeit YMCA175 in London	Thomas Göttlicher
04.		Gottesdienst Friedenskirche Kitzingen	Micha Mohr
11.-17.		Familiencamp am Waginger See	Michael Götz, Jele Mailänder
18.-24.		Internationales Y-Camp am Waginger See	Daniel Gass, Thomas Göttlicher, Jakob Schlosser
31.-08.	09	Ungarn-Busrundreise mit Budapest und Plattensee	Hans-Helmut Heller
14.		Kirche Kunterbunt in Nürnberg	Jele Mailänder
15.		Gottesdienst CVJM Gefrees	Micha Mohr
18.-19.		Konferenz der Geschäftsführer in Kassel, CVJM Deutschland	Hans-Helmut Heller
Wöchentlich		CVJM Jugendkreis Lohr und Gemünden	Micha Mohr

Ansprechpartner

Neben den Ansprechpartnern bei euren Orts-CVJM, freuen sich auch die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen des Landesverbandes auf den Kontakt mit euch:



Carola Welker
Vorsitzende
CVJM Bayern



Markus Kuchenreuther
Stellvertreter
Vorsitzender



Bertram Unger
Stellvertreter
Vorsitzender



Wilfried Elflein
Schatzmeister
CVJM Bayern



Michael Götz
Generalsekretär
goetz@cvjm-bayern.de



Daniel Gass
Teenager, Internationale Arbeit
gass@cvjm-bayern.de



Thomas Göttlicher
Integration und Geflüchtete
goettlicher@cvjm-bayern.de



Dina Ketzner
Teenager, Mädchen
ketzner@cvjm-bayern.de



Daniela Mailänder
Fresh X unter Familien
mailaender@cvjm-bayern.de



Micha Mohr
KonfiCastle, Vereinsprojekte
mohr@cvjm-bayern.de



Clemens Schlosser
Erlebnispädagogik, Teenager, Jungs
c.schlosser@cvjm-bayern.de



Jakob Schlosser
Integration und Geflüchtete
j.schlosser@cvjm-bayern.de



Martin Schmid
Vereinsbegleitung
schmid@cvjm-bayern.de



David Kogge
Hausleiter Burg Wernfels
burg@cvjm-bayern.de



Hans-Helmut Heller
Geschäftsführer
heller@cvjm-bayern.de



Petra Kramer
Büroleitung
info@cvjm-bayern.de



Mariela Grüner
Assistenz Geschäftsführung
gruener@cvjm-bayern.de



Petra Dümmler
Reisen, KonfiCastle, Frauen
urlaub@cvjm-bayern.de



Martina Linhardt-Wolfrum
Freizeitenverwaltung
freizeiten@cvjm-bayern.de



Berthold vom Orde
Buchhaltung
vom-orde@cvjm-bayern.de



Gabi Schaffer
Buchhaltung
schaffer@cvjm-bayern.de



Annika Walther
Öffentlichkeitsarbeit
presse@cvjm-bayern.de

29.11.-1.12.2019
Advent in Erfurt
www.reisen.cvjm-bayern.de

FREIZEITEN JULI BIS SEPTEMBER

JUNGSCHAR/KINDER 27.07.2019 – 02.08.2019 Fußballburg Kinder, 27.07.2019 – 02.08.2019 Kidsventure **TEENS** 27.07.2019 – 02.08.2019 Fußballburg Teens, 27.07.2019 – 03.08.2019 Unter Brücken, 31.07.2019 – 14.08.2019 Teeniefreizeit in Spanien, 29.07.2019 – 09.08.2019 CVJM – Camp Waging **JUNGE ERWACHSENE** 18.08.2019 – 24.08.2019 Y-Camp **ERWACHSENE** 01.08.2019 – 08.08.2019 175 Jahre YMCA in London, 04.09.2019 – 08.09.2019 Motorradfreizeit **FAMILIEN** 11.08.2019 – 17.08.2019 Familien-Abenteuercamp **REISEN** 14.07.2019 Passionspiele in Erl/Tirol, 31.08.2019 – 08.09.2019 Ungarn
Anmelden unter freizeit.cvjm-bayern.de

Unser CVJM MAGAZIN bekommst du übrigens, da du schon mal in direktem Kontakt mit uns standest (z.B. Freizeit-/Reisebuchung, Juleica Antrag, ...). Zur Zusendung des CVJM MAGAZINS des CVJM Landesverband Bayern wird deine Adresse gespeichert und weiter verwendet. Du kannst das CVJM MAGAZIN jederzeit bei uns abbestellen, z.B. per E-Mail (info@cvjm-bayern.de). Weitere Kontaktmöglichkeiten im Impressum.

klipp & klar



Der Geist weht, wo er will

► Wie grüne Hochhäuser ragen seit Jahrtausenden die seltsam anmutenden Karstberge von Guilin mitten in der südchinesischen Landschaft heraus. Auf eine unvergleichliche Art schlängeln sich malerische Flüsse, fruchtbare Felder, dicht bevölkerte Dörfer und unzählige Straßen durch diesen tropischen Felsenwald. Und direkt an solch einem »steinernen Zahn« übernachteten wir zwei Aprlnächte mit unserer dreißigköpfigen China-Studienreise in einem alten Bauernhof.

Fasziniert von der Landschaft saßen wir abends nach einem chinesischen Grillfest in einem der Innenhöfe des Landhotels und feierten unser tägliches Abendgebet. Doch diesmal war etwas anders. Einige vom Hotelpersonal – voran die Chefin und ihre Geschwister – setzten sich mit dazu. Sie hatten uns schon vorher mit ihren Handys gefilmt, als wir zum Essen miteinander ein Danklied gesungen haben. Sie freuten sich sichtlich über das Singen. Aber nun beim Abendgebet waren sie ganz dabei. Die Inhaberin saß mit nach oben geöffneten Händen im Schoß und mit geschlossenen Augen ganz in sich ruhend und andächtig im Gebet da. Elfi aus unserer Gruppe beschrieb es so, dass ein ganz tiefer Friede von ihr ausging.

Am nächsten Tag fragte ich Simon, unseren kompetenten Guilin-Reiseleiter und CVJM-Sekretär aus Guangzhou, ob die Inhaber-Familie

Christen sind. Dies wäre angesichts der großen Erweckung der letzten 40 Jahre in China keine Besonderheit gewesen. Simon – selber engagierter Christ – verneinte dies und sagte, dass er sehr gute Gespräche mit ihnen diese Tage über den Glauben hatte. Er erzählte, dass sie noch nie so eine Reisegruppe erlebt hätten und berührt waren, von dem »guten Geist«, der von unserer Gruppe ausging. Alle waren so zuvorkommend, dankbar und freundlich zum Personal – und dann noch diese gemeinsamen Zeiten des Singens, der Stille und der Gebete – das hatte sie sichtlich beeindruckt. Was uns wiederum auch bewegte, weil es ja nichts Besonderes, sondern einfach Alltägliches war, was wir miteinander in unserer Gruppe lebten.

Mich erinnerte das Ganze ein bisschen an das erste Pfingstfest und wie der Heilige Geist durch die Jünger in fremden Sprachen hindurch zu den Menschen gesprochen hat. Ohne ihr Zutun staunten die Frauen und Männer aus den unterschiedlichsten Nationen über die wunderbaren Dinge, die Gott getan hat und fragten: »Was hat das zu bedeuten?« (Apg 2, 11-12)

Und Gott sei Dank war dann hier bei uns Simon zur Stelle, der seinen Landsleuten mehr davon erzählen konnte, was das alles eben zu bedeuten hat. Er ist weiter im Kontakt mit der Inhaberin und vor allen Dingen mit einer ihrer Schwestern, da diese mit ihrem Mann in Guangzhou und somit ganz in der Nähe vom YMCA lebt. Das nächste Teamtraining des YMCA ist auch schon in dem Landhotel geplant. Mal schauen, was Gott da weiter durch seinen Geist wirkt.

Mich hat es jedenfalls wieder neu ermutigt, mit Gottes Wirken durch seinen Geist jeder Zeit zu rechnen. Auch wenn mir mein eigenes Zeugnis von seiner Liebe oft so schwach vorkommt, vertraue ich darauf, dass »Gottes Geist weht, wo er will« (Johannes 3, 8).

Liebe Grüße

Euer Michael Götz

Generalsekretär des CVJM-Landesverband Bayern

